

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Hans Hofbauer

Berufsverlauf nach Abschluß der betrieblichen
Berufsausbildung

16. Jg./1983

3

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104 zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin,
Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de; (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: gerd.peters@iab.de; (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de; Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Berufsverlauf nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung

Hans Hofbauer*)

Eine Analyse der Berufsverläufe nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung anhand der Daten aus der Beschäftigtendatei brachte u. a. folgende Ergebnisse:

1. Von den 460 000 Personen, die im Jahr 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten, waren Ende 1976, also ca. 18 Monate nach Abschluß der Ausbildung, nur noch etwa 40% im Ausbildungsbetrieb tätig: 23% waren aus einer Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeschieden (in weiterer Ausbildung, erwerbslos, Wehr- bzw. Ersatzdienst etc.) und 37% waren in einen anderen Betrieb übergewechselt. Bezogen auf die Ende 1976 noch Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Absolventen waren 48% nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig. Die unterschiedlichen Verhältnisse in den einzelnen Wirtschaftsgruppen werden dargestellt.
2. Mit dem Ausscheiden aus dem Ausbildungsbetrieb nach Abschluß der Ausbildung ist häufig auch ein Berufs- und Statuswechsel verbunden: 24% derjenigen, die eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und danach aus dem Ausbildungsbetrieb ausgeschieden waren, waren als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter beschäftigt (noch im Ausbildungsbetrieb: 6%).
3. Andererseits sind Facharbeiter mit bestimmten Ausbildungen in hohem Maße in der Weise flexibel, daß sie außerhalb ihres Ausbildungsberufes als Facharbeiter tätig sind. Ausgebildete Kraftfahrzeugmechaniker z. B. arbeiteten ca. 18 Monate nach Abschluß ihrer Ausbildung in etwa 45 anderen Berufen als Facharbeiter.
4. Das Arbeitseinkommen der Fachkräfte nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung streut je nach Ausbildungsberuf sehr stark: Ausgebildete Chemiefacharbeiter, Rohrschlosser oder Lithographen z. B. verdienen etwa doppelt so viel wie ausgebildete Floristen, Verkäufer oder Drogisten. Bei gleichem Ausbildungsberuf zeigen sich vielfach geschlechtsspezifische Unterschiede; meist ist das Arbeitseinkommen bei den männlichen Absolventen höher.

Gliederung

1. Einführung
2. Methode der Untersuchung
3. Ergebnisse der Untersuchung
 - 3.1 Ausscheiden aus der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
 - 3.2 Ausscheiden aus dem Ausbildungsbetrieb und Wechsel des Wirtschaftszweiges
 - 3.3 Wechsel des beruflichen Status und Übergang in andere Berufe
 - 3.3.1 Wechsel des beruflichen Status
 - 3.3.2 Übergang in andere Berufe
 - 3.3.3 Flexibilität der betrieblichen Berufsausbildung
 - 3.4 Das Erwerbseinkommen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung
4. Zusammenfassung und Folgerungen

Tabellenanhang

*) Dr. Hans Hofbauer ist Leiter des Arbeitsbereiches Soziologie im IAB. Der Beitrag liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors. Beratung in EDV-Fragen: Karl John. Maschinelle Auswertung: Elisabeth Nagel, Maria Bilfmeier und Ingeborg Warnhagen.

¹⁾ Vgl. z. B. Hofbauer, H., H. Kraft, Betriebliche Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit. Berufs- und Betriebswechsel bei männlichen Erwerbspersonen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung, in: MittAB 1/1974, S. 44 ff.

²⁾ Hofbauer, H., Berufswege von Erwerbstätigen mit Facharbeiterausbildung, in: MittAB 2/1981, S. 127 ff.

³⁾ Die Wahl gerade dieses Jahrgangs geschah aus technischen Gründen (die Datenziehung erfolgte gleichzeitig mit einem Datenabgleich für das Projekt: Untersuchungen über die Wirksamkeit beruflicher Bildungsmaßnahmen – IAB-Projekt 3-200).

1. Einführung

Frühere Untersuchungen des IAB¹⁾ haben gezeigt, daß unmittelbar nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung besonders viele Bewegungen/Veränderungen vollzogen werden: Ein Teil der Absolventen scheidet aus dem Erwerbsleben aus, um sich z. B. weiterzubilden, ein anderer Teil wechselt in andere Betriebe, Wirtschaftszweige oder Statusgruppen über. Die Berufsverlaufsanalysen des IAB haben weiterhin ergeben, daß sich die Weichenstellungen unmittelbar nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung in den meisten Fällen prägend auf den gesamten weiteren Berufsverlauf auswirken: Jene Absolventen z. B., die nach einer Facharbeiterausbildung in die Tätigkeit eines Hilfs- bzw. angelernten Arbeiters überwechseln, kehren in aller Regel nicht mehr in ihren erlernten Beruf zurück.²⁾

Wegen der hohen Mobilität und der einschneidenden Wirkungen beruflicher Entscheidungen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung war es das Bestreben des IAB, über diese Phase weitere Informationen zu gewinnen. Diesem Ziel diente zum einen die zweite Befragung im Rahmen der Längsschnitt-Untersuchung „Jugendliche beim Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem“ (Projekt 3-213), zum anderen – und hierüber wird im folgenden berichtet – sollte anhand der Daten aus der Beschäftigtendatei der Berufsverlauf nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung weiterverfolgt werden (Projekt 3-251). Beide Untersuchungsansätze haben ihre besonderen Schwerpunkte und ergänzen einander.

2. Methode der Untersuchung

Aus der Beschäftigtendatei wurden die Daten für jene Personen gezogen, die im Jahre 1975³⁾ eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg beendet hatten. Da in der Beschäftigtendatei unter der Kategorie „Auszubildender“ auch Prakti-

kanten und Volontäre erfaßt sind, wurden alle Berufe ausgeschlossen, die 1975 nicht zu den anerkannten Ausbildungsberufen gehörten. Auf diese Weise wurden Datensätze für insgesamt 365 865 Personen gezogen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten. Nach den Statistiken der Kammern⁴⁾ hatten im Jahre 1975 insgesamt 460 653 Personen eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg beendet. In der Beschäftigtendatei waren also 94 788 (20,6%) Personen zu wenig enthalten. Um dieses Defizit auszugleichen, wurden die Daten aus der Beschäftigtendatei für jeden einzelnen Ausbildungsberuf (3-Steller) so gewichtet, daß die Zahlen aus den Statistiken der Kammern erreicht wurden. Dabei zeigte sich, daß offensichtlich seinerzeit, kurz nach Einführung der Beschäftigtendatei, vor allem die Daten bestimmter Rentenversicherungsträger noch nicht vollständig gemeldet wurden. So ergab sich z. B. vor allem bei landwirtschaftlichen Ausbildungsberufen sowie Berufen des Bergbaus und der Seeschifffahrt eine Untererfassung.

Im Rahmen der hier beschriebenen Untersuchung können für den Personenkreis, der im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatte, aus technischen Gründen zunächst nur die Daten über das Ausbildungsverhältnis (letzter Eintrag) sowie über die Verhältnisse im Jahre 1976 (letzter Eintrag) vorgestellt werden. Es ist jedoch geplant, in einem weiteren Abgleich die Daten für die Zeit bis Ende 1981 zu der vorhandenen Auswertungsdatei hinzuzufügen und so den Berufsverlauf der Absolventen des Jahres 1975 weiterzuverfolgen. Außerdem ist vorgesehen, im Jahre 1983 einen neuen Absolventenjahrgang (1978) zu analysieren, um auch evtl. Veränderungen im Zeitablauf darstellen zu können. Darüber hinaus sollen durch einen Abgleich mit der Leistungsempfängerdatei auch die registrierten Arbeitslosen unter den Absolventen erfaßt werden.

Bei der Auswertung hat sich als Nachteil erwiesen, daß die Berufe (sowohl Ausbildungs- als auch Beschäftigungsberufe) in der Beschäftigtendatei nur auf der Ebene der Berufsordnungen (3-Steller) erhoben werden, während in den Statistiken der Kammern die Ausbildungsberufe in Berufsklassen (4-Steller) dargestellt sind. In der Beschäftigtendatei werden also häufig mehrere Ausbildungsberufe mit teilweise unterschiedlichem Anforderungsniveau und unterschiedlicher Ausbildungsdauer zusammengefaßt. Unter der Kennziffer 781 z. B. ist sowohl die Ausbildung zur Bürogehilfin (Kennziffer 7810, Ausbildungsdauer = 2 Jahre) als auch die Ausbildung zum Industriekaufmann/kauffrau (Kennziffer 7812, Ausbildungsdauer = 3 Jahre) eingeordnet. Durch solche Zusammenfassungen unterschiedlicher Ausbildungsberufe werden die Ergebnisse teilweise nivelliert. Als Bezeichnung für die Ausbildungsberufe wurde jeweils der Begriff für die unter den Berufsordnungen (3-Steller) enthaltenen und am stärksten besetzten Ausbildungsberufsklassen (4-Steller) gewählt.

In der Beschäftigtendatei sind nur sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen enthalten. Für die Zeit, in der Personen eine weitere schulische Ausbildung durchlaufen, Wehr- oder Ersatzdienst ableisten, als Selbständige oder Beamte tätig oder arbeitslos sind, aus dem Erwerbsleben ausscheiden oder nur noch geringfügig beschäftigt sind, enthält die Beschäftigtendatei keine Eintragungen, so daß

⁴⁾ Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Berufliche Aus- und Fortbildung 1975, Stuttgart, Mainz 1976, S. 164.

⁵⁾ Vergleiche dazu: Wermter, W., Die Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit, in: MittAB 4/1981, S. 428 ff.

auch keine Aussage darüber gemacht werden kann, warum diese Personen nicht mehr zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen.⁵⁾

Für das Jahr 1976 wurden die Verhältnisse am Jahresende erfaßt. Geht man davon aus, daß die meisten Absolventen ihre betriebliche Berufsausbildung in der Mitte des Jahres 1975 abgeschlossen hatten, so ergibt sich, daß in der vorliegenden Untersuchung im Durchschnitt die Bewegungen innerhalb eines Zeitraums von etwa 1/2 Jahren nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung dargestellt werden.

In dem nachfolgenden Ergebnisbericht werden die Bezeichnungen für die Ausbildungsberufe aus Vereinfachungsgründen nur in ihrer männlichen Form ausgewiesen.

3. Ergebnisse der Untersuchung

3.1 Ausscheiden aus der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, waren von den Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten, im Jahre 1976 insgesamt 23% (= 107 000 Personen) nicht mehr Sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der höchste Anteil unter den geprüften Merkmalen ergibt sich für Ausländer mit 38%, der niedrigste für

Tabelle 1: Anteil der Personen, die im Jahre 1976 nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, unter denjenigen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten, in Abhängigkeit von verschiedenen Merkmalen (in %)

Merkmale	1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen	darunter: 1976 nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt (in % der Sp. 2)
	2	3
<i>Insgesamt</i>	459 988	23
<i>Geschlecht</i>		
Männer	270 007	30
Frauen	189 981	14
<i>Staatsangehörigkeit</i>		
Deutsche	450 091	23
Ausländer	9 897	38
<i>Allgemeine Schulbildung</i>		
Hauptschule, Mittlere Reife	445 212	23
Hochschulreife	5 222	33
Nicht bekannt	9 554	22
<i>Status des Ausbildungsberufes</i>		
Arbeiterberuf	229 965	27
Angestelltenberuf	230 023	19
<i>Geschlecht × Status des Ausbildungsberufes</i>		
Männer, Arbeiterberuf	194 179	28
Angestelltenberuf	75 828	34
Frauen, Arbeiterberuf	35 785	24
Angestelltenberuf	154 196	12

Frauen, die eine betriebliche Berufsausbildung für einen Angestelltenberuf absolviert hatten (12%). Der überdurchschnittlich hohe Anteil unter den Ausländern wurde nicht erwartet, da sowohl die Verbeamtung als auch der Wehr-/Ersatzdienst als Ausscheidungsgrund für Ausländer entfallen. Auch mit der Rückwanderung in die Heimatländer allein ist dieser Anteil nicht zu erklären. Nachprüfungen haben nämlich ergeben, daß Nationalitäten, bei denen der Anteil der nicht mehr Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über dem Durchschnitt liegt (z. B. Griechen: 50%), in den entsprechenden Altersgruppen keine überdurchschnittlichen Rückwanderungsquoten aufweisen. Als mögliche Gründe für den hohen Anteil von nicht mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter den Ausländern kommen in Betracht:

- Höhere Arbeitslosigkeit (vgl. die Ergebnisse aus der Längsschnitt-Untersuchung des LAB⁶)
- Häufigerer Übergang in die Gruppe der Selbständigen oder mithelfenden Familienangehörigen (darauf deutet z. B. der überdurchschnittlich hohe Anteil nicht mehr Sozialversicherungspflichtig Beschäftigter unter den Ausländern hin, die eine Ausbildung zum Koch abgeschlossen haben und vermutlich teilweise als Gastwirte tätig sind).

Tabelle 2: Verbleib im Jahre 1976 von Personen mit Hauptschulbildung oder Mittlerer Reife, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten, in Abhängigkeit vom Geschlecht (in %)

Verbleib 1976	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	70	86	77
Als Beamte / Selbständige tätig	5	2	5
In weiterer Ausbildung	8	6	7
Erwerbslos	3	5	4
Wehr- / Ersatzdienst	13	-	7
Hausfrau, ohne Angabe	/	1	/
Insgesamt	100	100	100
Zahl der Fälle	261 558	183 654	445 212

Der relativ hohe Anteil von nicht mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei Personen mit Hochschulreife ist darauf zurückzuführen, daß dieser Personenkreis häufig nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung ein Hochschulstudium beginnt.⁷⁾

Für Personen mit Hauptschulbildung oder Mittlerer Reife wird in Tabelle 2 der Verbleib im Jahre 1976 dargestellt. Bei der Berechnung wurde angenommen, daß die aus der Untersuchung des IAB über Jugendliche beim Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem für das Jahr 1980 gewonnenen Ergebnisse auch für das Jahr 1976 gelten.⁷⁾

3.2 Ausscheiden aus dem Ausbildungsbetrieb und Wechsel des Wirtschaftszweiges

Der größte Teil der 107 000 Personen, die 1976 nicht mehr Sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, ist aus dem Ausbildungsbetrieb ausgeschieden (Ausnahme: Verbeamtung und geringfügige Beschäftigung). Aber auch von den im Jahre 1976 noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren, wie die Daten der Tabelle 3 zeigen, nur noch 182 000 (= 52%) im Ausbildungsbetrieb tätig. Es ergibt sich folgendes Bild:

Im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen	460 000	100%
Ende 1976 nicht mehr Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	107 000	23%
1976 Sozialversicherungspflichtig beschäftigt, aber nicht mehr im Ausbildungsbetrieb	171 000	37%
1976 noch als sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Ausbildungsbetrieb tätig	182 000	40%

Durchschnittlich ca. 18 Monate nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung waren also nur noch 40% der Ausgebildeten im Ausbildungsbetrieb beschäftigt. Bezogen auf die Zahl der 1976 noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren 48% nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig.

⁶⁾ Stegmann, H., H. Kraft, Ausländische Jugendliche in Ausbildung und Beruf, in: MittAB 2/1983, S. 131

⁷⁾ Stegmann, H., H. Kraft, Jugendliche an der Schwelle von der Berufsausbildung in die Erwerbstätigkeit, in: MittAB 1/1982, S. 27.

Tabelle 3: Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, gegliedert nach dem Betriebs- und Wirtschaftsgruppen-Wechsel nach der Ausbildung

Betriebs- und Wirtschaftsgruppen-Wechsel 1975/1976	Insgesamt			Männer			Frauen		
	abs.	%	%	abs.	%	%	abs.	%	%
Insgesamt	352 808	100		189 986	100		162 822	100	
1976 noch im Ausbildungsbetrieb tätig	182 150	52		101 663	54		80 487	49	
1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig	170 658	48	100	88 323	46	100	82 335	51	100
davon:									
1976 noch in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig	77 789	22	46	34 417	18	39	43 371	27	53
1976 nicht mehr in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig	92 869	26	54	53 906	28	61	38 964	24	47

Tabelle 4: Anteil der Personen, die nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig waren, unter denjenigen, die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, in Abhängigkeit von der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes (in %)

Wirtschaftsgruppen des Ausbildungsbetriebes		1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig	Wirtschaftsgruppen des Ausbildungsbetriebes		1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig
Kennziffer	Bezeichnung		Kennziffer	Bezeichnung	
09	Chem. Industrie (m. Kohlenwertstoffind.)	21	33	Herst. u. Rep. v. EDV-Anl./Büromaschinen	45
32	Luftfahrzeugbau	22	38	Musikinstr.-, Spielwaren-, Sportgeräteherstellg.	45
08	Kali- u. Steinsalzbergbau sowie Salinen	(23)	46	Herstellung und Reparatur von Schuhen	45
93	Sozialversicherung	23	41	Herstellung u. Reparatur v. Möbeln aus Holz	46
02	Forst- und Jagdwirtschaft	24	14	Gewinnung u. Verarb. von Steinen u. Erden	47
17	Eisen- u. Stahlerzeug. (m. -halbzeugwerke)	27	39	Bearb. von Edel- und Schmucksteinen	47
69	Kredit-, Versicherungsgewerbe	27	20	Ziehereien und Kaltwalzwerke	48
28	Herst. v. Kraftw., Kfz-Teilen u. Kaross.	30	29	Herst. v. Krafträdern, Fahrrädern, Kinderwag.	48
64	Deutsche Bundespost	30	36	Herstellung und Reparatur von Uhren	48
31	Schiffbau	33	67	Spedition, Lagerei und Kühllhäuser	48
40	Säge-, Hobel- und Furnierwerke	34	68	Luftfahrt u. Flugpl., sonst. Verkehrsgew.	49
43	Papierherzeugung und -verarbeitung	34	25	Montage u. Rep. v. Lüftungs-, Wärme-Anl.	50
60	Zimmerei und Dachdeckerei	34	84	Hygienische und ähnliche Einrichtungen	(50)
91	Allgemeine öffentliche Verwaltung	34	87	Organisationen des Wirtschaftslebens	50
15	Feinkeramik	35	06	Erzbergbau	(51)
00	Landwirtschaft, Tierhaltung und -zucht	36	22	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei	51
10	Herstellung von Chemiefasern	36	62	Groß-, Einzelhandel, Handelsvermittlung	53
11	Verarbeitung von Mineralöl	36	42	Sonstige Holzbe- und -verarbeitung	54
16	Herstellung und Verarbeitung von Glas	36	80	Architektur- u. Ing.-Büros, Laboratorien	54
51	Sonst. Verarbeitung, Veredelung v. Text.	36	54	Herstellung v. Nahrungsmitteln, Backwaren	55
19	Gießerei	37	72	Wäscherei u. Reinig. (mit Schornsteingew.)	55
21	Stahlverf., Oberflächenveredel., Härtung	37	78	Gesundheits- und Veterinärwesen	55
27	Herst. v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlag.	37	81	Grundst.- u. Wohnungsw., Vermögensverw.	55
55	Herst. v. Süßwaren sowie Dauerbackwaren	37	88	Polit. Parteien u. sonstige Organisationen	55
04	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	38	61	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	56
24	Waggon-, Feld- u. Industriebahnwagenbau	38	30	Rep. v. Kfz u. Fahr., Lack. v. Straßenfahrz.	57
76	Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen	38	53	Polsterei und Dekorateurgewerbe	57
92	Verteidigung, öffentl. Sicherheit, Ordnung	38	58	Tabakverarbeitung	(58)
35	Feinmechanik und Optik	39	66	Schiffahrt, Wasserstraßen und Häfen	58
13	Gummi- und Asbestverarbeitung	40	79	Rechtsber. sowie Wirtschaftsber., -prüfer	59
26	Maschinenbau (ohne Büromaschinen)	40	50	Verarb. auf Leinen- u. Hanfbearbeit.-Masch.	(60)
48	Verarb. auf Baumwollbearbeitungsmasch.	40	56	Schlachtereier und Fleischverarbeitung	62
57	Getränkeherstellung	40	83	Fotograf. Gewerbe (n. Licht- u. Fotopaus.)	62
59	Bauhauptgew. (o. Zimmerei u. Dachdeckerei)	41	49	Verarb. auf Seidenbearbeitungsmaschinen	(66)
07	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	(42)	82	Wirtschaftswerbung u. Ausstellungswesen	66
23	Stahl-, Leichtmetall- und Behälterbau	42	01	Garten- und Weinbau	67
34	Elektrotechnik (ohne EDV-Anlagen)	42	73	Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe	68
47	Verarbeitung auf Wollbearbeitungsmaschinen	42	85	Leihhäuser, Versteigerungsgewerbe	(68)
86	Sonstige Dienstleistungen	42	89	Christl. Kirchen, Orden, rel. Vereinigungen	69
12	Kunststoffverarbeitung	43	63	Eisenbahnen	70
65	Straßenverkehr	43	05	Stein-, Braun- und Pechkohlenbergbau	(74)
37	Herstellung von EBM-Waren	44	74	Wissenschaftliche Hochschulen, Schulen	74
44	Druckerei und Vervielfältigung	44	03	Hochsee-, Küsten-, Binnenfisch., Fischzucht	(77)
45	Ledererzeug. u. -verarbeit. (o. Schuhherstell.)	44	90	Private Haushalte	79
52	Bekleidungs- u. Nähereien	44	70	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	82
77	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	44	71	Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ähnl. Heime	86
18	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugw.)	45	75	Sonst. Unterrichtsinst., Erziehung, Sport	86

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

Der Hauptgrund für das häufige Ausscheiden aus dem Ausbildungsbetrieb nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung liegt nicht etwa darin, daß den Ausgebildeten durch die Ausbildungsbetriebe gekündigt bzw. daß ihnen keine Weiterbeschäftigung angeboten wird: Nur 5% aller Ausgebildeten wurden 1980 gegen ihren Wunsch entlassen.⁸⁾ Die Ausgebildeten haben offensichtlich meist von sich aus das Bedürfnis, sich nach der Ausbildung betrieblich neu zu orientieren.

Erste Hinweise auf die Gründe für den häufigen Betriebswechsel nach Abschluß der Ausbildung geben die Werte der Tabelle 4. Es zeigt sich die Tendenz, daß Personen, die in Wirtschaftsgruppen ausgebildet wurden, die dem Handwerk, den freien Berufen und dem sonstigen Dienstleistungsbereich zugeordnet werden, häufiger aus dem Ausbildungsbetrieb ausscheiden als Personen, die ihre betriebliche Berufsausbildung in der Industrie, im öffentlichen Dienst oder im Bank- und Versicherungsgewerbe absolviert haben.

Bereits aus den Werten der Tabelle 3 hat sich ergeben, daß von den Ausgebildeten, die nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig waren, 54% auch die Wirtschaftsgruppe gewechselt hatten. In diesem Zusammenhang interessiert nun, ob diese Bewegungen lediglich zu einem Personalaustausch zwischen den Wirtschaftsgruppen geführt haben (sich dadurch die Zahl der Beschäftigten in den einzelnen Wirtschaftsgruppen also nicht verändert hat), oder ob damit auch größere Veränderungen in der Zahl der Beschäftigten bei den einzelnen Wirtschaftsgruppen verbunden waren. Die Ergebnisse entsprechender Auswertungen sind in Tabelle 5 im Anhang dargestellt. Es zeigt sich, daß einzelne Wirtschaftsgruppen mehr Ausgebildete an andere Wirtschaftsgruppen abgegeben als sie von diesen übernommen hatten und umgekehrt. In der Wirtschaftsgruppe 30 (Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen) z. B. waren von den 13 477 Personen, die dort eine betriebliche Berufsausbildung abgeschlossen und noch Sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, im Jahre 1976 nur noch 9124 (= 68%) in dieser Wirtschaftsgruppe tätig. Umgekehrt hatte z. B. die Wirtschaftsgruppe 91 (allgemeine öffentliche Verwaltung) wesentlich mehr Ausgebildete aufgenommen als abgegeben (vgl. dazu jeweils die Werte der Spalte 10 in Tabelle 5).

Es gibt also Strukturdiskrepanzen zwischen dem betrieblichen Berufsausbildungssystem und dem Beschäftigungssystem insofern, als bestimmte Wirtschaftsgruppen für andere mit ausbilden. Dies kann jetzt anhand der Daten aus der Beschäftigtendatei für jede einzelne Wirtschaftsgruppe nachgewiesen werden.

⁸⁾ Stegmann, H., H. Kraft, Jugendliche an der Schwelle von der Berufsausbildung in die Erwerbstätigkeit, in: MittAB 1/1982, S. 29

Die Gründe für diese Diskrepanzen dürften vielfältig sein: Für die dominierende Rolle des Handwerks im Bereich der Ausbildung könnte die Tradition eine gewisse Bedeutung haben. Allerdings muß man sich fragen, warum mit dieser Tradition nicht gebrochen wurde, als sich die Bedingungen geändert haben (zunehmende Bedeutung der Industrie). Vermutlich spielt dabei die Tatsache eine Rolle, daß in bestimmten Wirtschaftsgruppen eine betriebliche Berufsausbildung wegen der technischen Gegebenheiten nur unter erschwerten Bedingungen oder höheren Kosten möglich ist. Man denke etwa an Betriebe der chemischen Industrie oder der Kraftfahrzeugherstellung, in denen „Learning by doing“ in der Produktion nur bedingt möglich ist und deshalb in diesen Wirtschaftsgruppen in der Regel Ausbildungswerkstätten eingerichtet werden müssen, die im Durchschnitt höhere Kosten verursachen als z. B. die Ausbildung im Handwerk.

In diesem Zusammenhang muß die Frage gestellt werden, ob diese Strukturdiskrepanzen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem nicht Nachteile für die Ausgebildeten in der Weise bringen, daß sie für ihre künftige Tätigkeit in andere Wirtschaftsgruppen nicht genügend gerüstet sind. Einen ersten Hinweis darauf bringen die Werte der Tabelle 5 (Anhang), Spalte 11, die zeigen, daß der Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter unter den ausgebildeten Fachkräften in solchen Wirtschaftsgruppen besonders groß ist, die überdurchschnittlich viele Ausgebildete aus anderen Wirtschaftsgruppen übernommen haben. Dieser Frage soll im folgenden Abschnitt noch weiter nachgegangen werden.

3.3 Wechsel des beruflichen Status und Übergang in andere Berufe

3.3.1 Wechsel des beruflichen Status

Über den beruflichen Status des untersuchten Personenkreises im Jahre 1976 geben die Werte der Tabelle 6 Auskunft. Besondere Aufmerksamkeit verdienen jene Personen, die nach einer betrieblichen Ausbildung für einen Arbeiterberuf als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig sind (15%). Dieser Personenkreis wird im folgenden noch näher analysiert.

Der höchste Anteil (33%) an Hilfs- bzw. angelernten Arbeitern ergibt sich bei ausgebildeten Facharbeitern, die nach der Ausbildung ihren Ausbildungsbetrieb verlassen und in eine andere Wirtschaftsgruppe übergewechselt sind (vgl. Tabelle 7).

Aber auch von den ausgebildeten Facharbeitern, die 1976 noch im Ausbildungsbetrieb tätig waren, arbeiteten 6% als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter. Der entsprechende Anteil liegt in Wirtschaftsgruppen, in denen der Anteil der beschäf-

Tabelle 6: Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, gegliedert nach dem Status des Ausbildungsberufes und dem beruflichen Status 1976 (in %)

Betriebliche Berufsausbildung	Beruflicher Status 1976					Summe	Zahl der Fälle
	Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter, Meister	Angestellte	Heimarbeiter, Teilzeitschäftige			
Arbeiterberuf	15	81	3	1	100	167 225	
Angestelltenberuf	4	3	91	2	100	185 583	
Insgesamt	9	40	49	2	100	352 808	
Zahl der Fälle	32 188	141 935	173 618	5 067	352 808		

tigten Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter insgesamt relativ hoch ist, stark über dem Durchschnitt von 6%, z. B. Herstellung von Kraftwagen: 18%; Textilgewerbe: 14%; NE-Metallerzeugung: 13% (tabellarisch nicht ausgewiesen).

In Tabelle 8 ist dargestellt, in welchen Wirtschaftsgruppen die zu den Hilfs- bzw. angelernten Arbeitern übergewechselten Personen ausgebildet bzw. danach beschäftigt waren. Es zeigt sich wiederum, daß sie in Wirtschaftsgruppen ausgebildet wurden, die lt. Tabelle 5 (Anhang) mehr Ausgebildete an andere Wirtschaftsbereiche abgeben, als sie von diesen aufnehmen (Maschinenbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen, Ausbau und Bauhilfsgewerbe, Friseurgewerbe). Umgekehrt verhält es sich bei den „aufnehmenden“ Wirtschaftsgruppen (z. B. Herstellung von Kraftfahrzeugen, Bauhauptgewerbe).

Über den Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter in Abhängigkeit von einzelnen Ausbildungsberufen gibt Tabelle 9 (Anhang) Auskunft. In 20 der dort ausgewiesenen 94 Ausbildungsberufe beträgt dieser Anteil 20% und mehr.

Bei den meisten Ausbildungsberufen des Metall- und Elektrobereiches liegt der Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter zwar unter dem Durchschnitt von 15%. Wegen der hohen Gesamtzahl der in diesen Berufen Ausgebildeten stellen diese jedoch knapp die Hälfte derjenigen, die nach

Tabelle 7: Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter im Jahre 1976 unter den Personen, die 1975 eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt waren, in Abhängigkeit von verschiedenen Merkmalen (in %)

Merkmale	1975 eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen		darunter: 1976 als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig	
	abs.	%	abs.	%
<i>Insgesamt</i>	167 225	15		
<i>Geschlecht</i>				
Männer	139 844	14		
Frauen	27 381	19		
<i>Staatsangehörigkeit</i>				
Deutsche	163 002	14		
Ausländer	4 223	21		
<i>Allgemeine Schulbildung</i>				
Hauptschule, Mittlere Reife	162 992	14		
Abitur	530	10		
Nicht bekannt	3 703	31		
<i>Betriebs- und Wirtschaftsgruppen-Wechsel</i>				
1976 noch im Ausbildungsbetrieb tätig	84 686	6		
1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig	82 539	24		
<i>davon:</i>				
1976 noch in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig	31 753	9		
1976 nicht mehr in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig	50 786	33		

der Facharbeiterausbildung als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter beschäftigt waren. Vor allem Ausgebildete aus den Berufsgruppen „Mechaniker“ (überwiegend Kfz.-Mechaniker) und „Elektriker“ (überwiegend Elektroinstallateure) sind unter den Hilfs- bzw. angelernten Arbeitern stark vertreten (vgl. Tabelle 10).

Tabelle 8: Personen, die 1975 ihre Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren, gegliedert nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾ des Ausbildungs- und des Beschäftigungsbetriebes 1976

Kenn-ziffer	Wirtschaftsgruppe Bezeichnung	Ausgebildete Facharbeiter, die als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren			
		Ausbildungs-betrieb 1975		Beschäfti-gungsbetrieb 1976	
		abs.	%	abs.	%
26	Maschinenbau	1 149	5	662	3
28	Herstellung von Kraftwagen	448	2	2 116	9
30	Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 102	9	234	1
34	Elektrotechnik	1 186	5	1 229	5
52	Bekleidungs-gewerbe	1 598	7	1 213	5
59	Bauhaupt-gewerbe	671	3	1 344	6
61	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	2 738	11	538	2
62	Handel	2 831	12	3 098	13
73	Friseur-gewerbe	1 504	6	242	1
S	Zwischensumme	14 227	60	10 676	45
Ü	Übrige	10 139	40	13 690	55
S	Gesamtsumme	24 366	100	24 366	100

¹⁾ Wirtschaftsgruppen, die entweder als Ausbildungsbetriebe oder als Beschäftigungsbetriebe mit mehr als 1000 Fällen besetzt sind.

Tabelle 10: Personen, die im Jahre 1975 eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren, gegliedert nach ausgewählten Ausbildungsberufen¹⁾

Kenn-ziffer	Ausbildungsberufe Bezeichnung	Hilfs- bzw. an-gelernte Arbeiter 1976	
		abs.	%
26	Feinblechner, Installateure	1 038	4
27	Schlosser	1 896	8
28	Mechaniker	4 070	17
31	Elektriker	3 639	15
35	Textilverarbeiter	1 920	8
39	Back-, Konditorwarenhersteller	551	2
41	Speisenbereiter	502	2
51	Maler, Lackierer	761	3
71	Berufe des Landverkehrs	1 758	7
90	Körperpfleger	1 513	6
92	Hauswirtschaftliche Berufe	822	4
S	Zwischensumme	18 470	76
Ü	Übrige	5 896	24
G	Gesamtsumme	24 366	100

¹⁾ Nur Berufe, die mit 500 und mehr Fällen besetzt sind.

Die stärker besetzten Gruppen der Beschäftigungsberufe 1976 von Personen, die nach Abschluß ihrer Facharbeiterausbildung als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren, sind in Tabelle 11 ausgewiesen. Soweit die entsprechenden Wirtschaftsgruppen nicht bereits aus den Berufsbezeichnungen ablesbar sind, werden sie im folgenden genannt:

- Montierer: Herstellung von Kraftfahrzeugen
Elektrotechnik
Herstellung von EBM-Waren
- Berufe des Landverkehrs: Herstellung und Reparatur von Möbeln
Handel
Straßenverkehr
Spedition, Lagerei
- Lager-, Transportarbeiter: Handel
Spedition, Lagerei

Tabelle 11: Personen, die im Jahre 1975 eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren, gegliedert nach ausgewählten Beschäftigungsberufen 1976¹⁾

Kennziffer	Beschäftigungsberufe 1976 Bezeichnung	Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter 1976	
		abs.	%
		14	Chemiearbeiter
15	Kunststoffverarbeiter	500	2
22	Metallverformer (spanend)	608	3
27	Schlosser	813	3
31	Elektriker	788	3
32	Montierer, Metallberufe o. n. A.	1 766	7
35	Textilverarbeiter	1 420	6
41	Speisenbereiter	529	2
47	Bauhilfsarbeiter	767	3
52	Warenprüfer, Versandfertigmacher	855	4
53	Hilfsarbeiter o. n. A.	1 170	5
68	Warenkaufleute	585	2
71	Berufe des Landverkehrs	2 432	10
74	Lager-, Transportarbeiter	1 914	8
92	Hauswirtschaftliche Berufe	500	2
93	Reinigungsberufe	615	3
S	Zwischensumme	15 968	66
Ü	Übrige	8 398	34
S	Gesamtsumme	24 366	100

¹⁾ Nur Berufe, die mit 500 und mehr Fällen besetzt sind.

3.3.2 Übergang in andere Berufe

Der Umfang des Übergangs in andere Berufe nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung wurde mit Hilfe des folgenden Kriteriums gemessen: Keine Übereinstimmung in der Berufsordnung (3-Steller) zwischen Ausbildungs- und Beschäftigungsberuf 1976 (vergleiche Tabelle 12). Insgesamt war knapp ein Drittel derjenigen, die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten, im Jahre 1976 nicht mehr in der Berufsordnung des Ausbildungsberufes tätig. Dieser relativ hohe Anteil beruflicher Veränderungen innerhalb kurzer Zeit macht deutlich, daß die

Monate unmittelbar nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung eine „bewegte“ Phase darstellen, vor allem, wenn die Ausgebildeten aus dem Ausbildungsbetrieb ausscheiden und in einer anderen Wirtschaftsgruppe tätig werden.

Hinter den beruflichen Bewegungen verbergen sich, wie die Ergebnisse in Abhängigkeit von den Statusveränderungen zeigen, unterschiedliche Tatbestände. Einerseits ist erwartungsgemäß mit dem Übergang in eine andere Statusgruppe

Tabelle 12: Anteil der Personen, die 1976 nicht mehr in der Berufsordnung (3-Steller) des Ausbildungsberufes tätig waren, unter denjenigen, die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt waren, in Abhängigkeit von verschiedenen Merkmalen (in %)

Merkmale	1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen und 1976 sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt	
	absolut	%
<i>Insgesamt</i>	352 808	31
<i>Geschlecht</i>		
Männer	189 986	33
Frauen	162 822	29
<i>Staatsangehörigkeit</i>		
Deutsche	346 710	31
Ausländer	6 098	34
<i>Allgemeine Schulbildung</i>		
Hauptschule, Mittlere Reife	341 869	31
Abitur	3 525	29
Nicht bekannt	7 414	33
<i>Status des Ausbildungsberufes</i>		
Arbeiterberuf	167 225	32
Angestelltenberuf	185 583	30
<i>Betriebs- u. Wirtschaftsgruppen – Wechsel</i>		
1976 noch im Ausbildungsbetr. tätig	182 150	15
1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig	170 658	48
<i>davon: 1976 noch in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig</i>	77 789	28
1976 nicht mehr in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetr. tätig	92 869	65
<i>Status d. Ausbildungsberufes × Status 1976</i>		
Arbeiterberuf		
× Hilfs- bzw. angel. Arbeit.	24 366	76
× Facharbeiter	135 753	22
× Angestellte	4 872	76
× Teilzeitbesch., Heimarbeit.	2 234	65
Angestelltenber.		
× Hilfs- bzw. angel. Arb.	7 822	96
× Facharbeiter	6 182	51
× Angestellte	168 745	26
× Teilzeitbesch., Heimarbeit.	2 834	46

(z. B. in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter) meist eine berufliche Veränderung verbunden. Andererseits waren z. B. ausgebildete Facharbeiter, die 1976 noch als Facharbeiter arbeiteten, ebenfalls zu 22% nicht mehr in der Berufsgruppe des Ausbildungsberufes tätig. Dieses zuletzt genannte Ergebnis deutet auf Flexibilitätsspielräume hin, denen im folgenden noch weiter nachgegangen werden soll.

3.3.3 Flexibilität der betrieblichen Berufsausbildung

Schon Ende der 60er Jahre wurde im IAB die Hypothese formuliert, daß die einzelnen Berufsausbildungen in unterschiedlichem Maße flexibel sind, d. h., daß Absolventen bestimmter Berufsausbildungen, wenn sie in andere Berufsbereiche überwechseln, in stärkerem Maße auf ihre Berufsausbildung zurückgreifen können als Absolventen anderer Berufsausbildungen. Diese Hypothese wurde bei unterschiedlichen Untersuchungen mit verschiedenen Kriterien immer wieder geprüft und verifiziert.

Tabelle 13: Anteil der Personen, die 1976 nicht mehr in der Berufsordnung (3-Steller) des Ausbildungsberufes tätig waren, unter denjenigen, die im Jahre 1975 eine Facharbeiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Facharbeiter beschäftigt waren, gegliedert nach dem Grad der Übereinstimmung der Kennziffer des ausgeübten Berufes 1976 mit der des Ausbildungsberufes (in %)

Ausbildungsberuf		Grad der Übereinstimmung der Kennziffer des ausgeübten Berufes 1976 mit der des Ausbildungsberufes		
Kennziffer	Bezeichnung	Nur im 2-Steller	Auch nicht im 2-Steller	Summe
1	2	3	4	5
303	Zahntechniker	/	1	1
304	Augenoptiker	-	2	2
804	Schornsteinfeger	-	2	2
101	Steinmetz, Steinbildhauer	-	3	3
062	Forstwirt	-	4	4
378	Kürschner, Pelzwerker	1	3	4
452	Dachdecker	/	4	4
901	Friseur	/	4	4
724	Binnen-, Hafenschiffer, Ewerführer	-	5	5
163	Buchbinder	1	5	6
302	Gold-, Juwelengold-, Silberschmied	3	4	7
422	Brauer, Mälzer	-	7	7
441	Maurer, Feuerungs-, Schornsteinbauer	2	5	7
051	Gärtner	4	4	8
053	Florist	5	3	8
401	Fleischer	3	5	8
286	Uhrmacher	-	9	9
342	Weber, Textilmaschinenf. (Weberei)	1	8	9
411	Koch	1	9	10
481	Stukkateur	-	10	10
501	Tischler, Möbeltischler, Bautischler	2	8	10
511	Maler, Lackierer	4	6	10
634	Fotolaborant, Filmkopierfertiger	-	10	10
352	Bekleidungsnäher-, -fertiger	7	4	11
483	Fliesen-, Platten-, Mosaikverleger	1	10	11

Ausbildungsberuf		Grad der Übereinstimmung der Kennziffer des ausgeübten Berufes 1976 mit der des Ausbildungsberufes		
Kennziffer	Bezeichnung	Nur im 2-Steller	Auch nicht im 2-Steller	Summe
1	2	3	4	5
171	Schriftsetzer	7	5	12
262	Rohr-, Gas-, Wasserinst., Heizungsb.	2	10	12
451	Zimmerer, Schiffszimmerer	1	11	12
142	Chemielaborjungwerker	10	4	14
311	Elektroanlagen-, Elektroinstallat.	3	11	14
461	Straßenbauer, Pflasterer	8	6	14
485	Glaser	-	15	15
172	Farben-, Schriftlithograph	7	9	16
491	Raumausstatter, Parkettleger	6	10	16
632	Physiklaborant, Meß- u. Regelmechan.	-	16	16
221	Dreher, Revolver-, Walzendreher	5	13	18
173	Drucker, Buchdrucker	15	4	19
442	Beton-, Stahlbetonbauer	8	11	19
549	Automateneinrichter	-	19	19
263	Rohrschlosser, Rohrleitungsbauer	3	17	20
686	Tankwart	1	19	20
174	Stein-, Flach-, Tiefdrucker	17	4	21
312	Fernmeldehandwerker-, installateur	2	19	21
838	Pferdewirt	-	21	21
241	Schmelzschweißer	-	22	22
281	Kraftfahrzeugmechaniker, -schlosser	2	20	22
252	Kessel-, Behälterbauer, Kupferschmied	2	22	24
714	Berufskraftfahrer	-	25	25
222	Universalfräser, Fräser	5	21	26
291	Werkzeugmacher, Stahlformenbauer	-	27	27
482	Klebeabdichter, Wärme-, Kälteisolier.	3	24	27
837	Reproduktionsfotograf, Fotograf	-	27	27
275	Stahlbauschlosser, Schiffbauer	15	13	28
284	Fein-, Chirurgiemechaniker	4	24	28
315	Radio-, Fernsehtechn., Funkelektron.	11	17	28
391	Bäcker	22	6	28
502	Modelltischler, -bauer	14	14	28
392	Konditor	24	5	29
912	Kellner	12	18	30
272	Blech-, Kunststoffschlosser	15	18	33
282	Landmaschinenmechaniker	6	27	33
283	Flugzeug-, Flugtriebwerkmechaniker	2	31	33
314	Elektromechaniker	17	16	33
261	Feinblechner, Klempner, Karosserieb.	6	29	35
273	Maschinenschlosser, -bauer	15	20	35
271	Bau-, Modellschlosser	18	18	36
313	Elektromaschinenbauer, -monteur	14	22	36
141	Chemiefacharbeiter	24	13	37
923	Hauswirtschaftsgehilfin	7	30	37
274	Betriebsschlosser	19	19	38
285	Mechaniker, Büromaschinenmechaniker	4	38	42
251	Schmied, Messerschmied, Federmacher	/	43	43
351	Bekleidungs-, Herren-, Damenschneider	40	6	46
913	Hotel- und Gaststättengehilfin	44	18	62
921	Hauswirtschaftlerin (LW)	24	41	65
071	Knappe (Kohlen-/Erzbergbau)	-	72	72

Auch anhand des vorliegenden Materials besteht wiederum die Möglichkeit, die Flexibilität der verschiedenen Ausbildungen für Facharbeiterberufe empirisch zu überprüfen. Der Grad der Flexibilität wird dabei durch den Prozentsatz derjenigen dargestellt, die zwar nicht mehr in der Berufsordnung (3-Steller) des Ausbildungsberufes, jedoch noch als Facharbeiter tätig waren. Dabei wird unterschieden zwischen solchen Facharbeitern, die noch in der Berufsgruppe (2-Steller) des Ausbildungsberufes arbeiteten und solchen, bei denen auch in der Berufsgruppe keine Übereinstimmung zwischen Ausbildungs- und Beschäftigungsberuf bestand. Damit kann dargestellt werden, ob die Flexibilität nur zwischen solchen Berufen besteht, die bereits wegen ihrer topischen Nähe in der Berufssystematik als verwandte Berufe ausgewiesen sind, oder ob auch zwischen in der Berufssystematik weiter auseinanderliegenden Berufen Bewegungen möglich sind, bei denen der Status des Facharbeiters erhalten bleibt und damit auch die während der Facharbeiterausbil-

dung erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und sozialen Qualifikationen wenigstens teilweise noch benötigt und verwertet werden. Als Beispiel für solche Bewegungen zwischen bereits in der Berufssystematik als verwandt ausgewiesenen Berufen sei der Übergang zwischen den Berufen „Bäcker“ (Kennziffer: 391) und „Konditor“ (Kennziffer: 392) genannt. Diese Ausbildungsberufe sind primär flexibel innerhalb des Bereichs der Berufsgruppe (39). Die meisten Metall- und Elektroberufe zeigen dagegen auch eine hohe Flexibilität bei Bewegungen in Berufe außerhalb der Berufsgruppe. Die entsprechenden Werte sind in Tabelle 13 dargestellt, wobei die Flexibilität innerhalb der Berufsgruppe in Spalte 3, außerhalb der Berufsgruppe in Spalte 4 ausgewiesen ist. Die einzelnen Ausbildungsberufe sind nach ihrem Wert für die Gesamtflexibilität geordnet.

3.4 Das Erwerbseinkommen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung

In der Beschäftigtendatei ist das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt enthalten. Da der untersuchte Personenkreis erst relativ kurze Zeit zuvor die Berufsausbildung abgeschlossen hatte, kann man davon ausgehen, daß in den meisten Fällen die Sozialversicherungspflichtgrenze nicht erreicht wurde, das Sozialversicherungspflichtige Einkommen also dem tatsächlichen Einkommen entspricht.

Unter allen geprüften Merkmalen hat der Ausbildungsberuf den höchsten Erklärungswert für das Einkommen nach Abschluß der Ausbildung (Varianzreduktion VR: 26%, gefolgt von der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes (VR: 21%, dem Geschlecht (VR: 11%) und dem Alter (VR: 7%).

Die in Tabelle 14 dargestellten Einkommensunterschiede bei den einzelnen Merkmalen sind überwiegend darauf zurückzuführen, daß sich die Personen der einzelnen Ausprägungen auf unterschiedliche Ausbildungsberufe verteilen. Aber auch die ausgewiesenen Merkmale selbst tragen zu den Einkommensunterschieden bei. So zeigt sich z. B., daß es unter sonst gleichen Bedingungen (gleicher Ausbildungsberuf, gleiches Alter, gleicher Status) Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern gibt. Darauf soll unten noch näher eingegangen werden.

In Tabelle 15 ist das Arbeitseinkommen in Abhängigkeit von den Bewegungen zwischen verschiedenen Statusgruppen ausgewiesen. Um den Einfluß des Alters (und indirekt damit auch der schulischen Vorbildung) auszuschalten, wurden in die Analyse nur Personen im Alter bis unter 20 Jahren einbezogen. Es zeigt sich, daß das höchste Einkommen von Männern erzielt wurde, die zum Facharbeiter ausgebildet wurden und noch als Facharbeiter tätig waren (DM 1579,-). Waren Männer nach ihrer Facharbeiterausbildung in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter übergewechselt, so verfügten sie im Durchschnitt etwa über das gleiche Einkommen, wie wenn sie Facharbeiter geblieben wären (DM 1570,-). Anders verhält es sich bei den Frauen, die eine Facharbeiterausbildung abgeschlossen hatten. Wenn sie anschließend als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiterinnen tätig wurden, verdienten sie DM 97,- pro Monat mehr als ihre Kolleginnen, die als Facharbeiterinnen beschäftigt waren.

Für die einzelnen Facharbeiterberufe (Ausbildungsberufe) wurde geprüft, ob es einen Zusammenhang gibt zwischen der Einkommenshöhe bei Hilfs- bzw. angelernten Arbeitern im Vergleich zu den Facharbeitern und der Höhe des Anteils derjenigen, die in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter übergewechselt sind. Die Berechnungen brachten

Tabelle 14: Durchschnittliches sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt pro Monat im Jahre 1976 von Personen, die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 in Vollzeitarbeit beschäftigt waren (in DM)

Merkmale	1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen und 1976 in Vollzeitarbeit beschäftigt	
	absolut	DM
<i>Insgesamt</i>	347 832	1 414,-
<i>Geschlecht</i>		
Männer	188 248	1 581,-
Frauen	159 584	1 217,-
<i>Alter bei Beendigung der betr. Ausbildung</i>		
bis unter 20 Jahre	264 271	1 341,-
20 bis unter 25 Jahre	69 203	1 585,-
25 Jahre und älter	14 358	1 942,-
<i>Staatsangehörigkeit</i>		
Deutsche	341 797	1 413,-
Ausländer	6 035	1 504,-
<i>Allgemeine Schulbildung</i>		
Hauptschule/Mittlere Reife	337 186	1 408,-
Abitur	3 450	1 731,-
Nicht bekannt	7 196	1 566,-
<i>Status des Ausbildungsberufs</i>		
Arbeiterberuf	165 040	1 545,-
Angestelltenberuf	182 792	1 297,-
<i>Betriebs- u. Wirtschaftsgruppen – Wechsel</i>		
1976 noch im Ausbildungsbetrieb tätig	180 581	1 426,-
1976 nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig	167 251	1 402,-
<i>davon: 1976 noch in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig</i>		
1976 nicht mehr in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes tätig	76 762	1 322,-
	90 489	1 469,-

folgendes Ergebnis: Der Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter in den einzelnen Ausbildungsberufen ist um so größer, je mehr diese im Vergleich zu den als Facharbeiter Tätigen verdienen ($r=+ 0.68$). Es wird folgender Zusammenhang vermutet: Überangebot an Ausgebildeten in bestimmten Ausbildungsberufen, deshalb relativ niedriges Einkommen nach Abschluß der Ausbildung und aus diesen beiden Gründen überdurchschnittlich häufiger Übergang in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter.

Tabelle 15: Sozialversicherungspflichtiges Bruttomonatsentgelt im Jahre 1976 von Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen hatten und damals 19 Jahre und jünger waren, gegliedert nach Geschlecht, Status des Ausbildungsberufes und Status 1976

Geschlecht	Status des Ausbildungsberufes	Status 1976	Sozialversicherungspflicht. Bruttomonatsentgelt 1976 DM	Zahl der Fälle absolut
Männer	Arbeiterberuf	Hilfs-, angelernte Arbeiter	1 570,-	13 535
		Facharbeiter	1 579,-	86 042
		Angestellte	1 474,-	1 124
	Angestelltenberuf	Hilfs-, angelernte Arbeiter	1 423,-	2 309
		Facharbeiter	1 355,-	1 211
		Angestellte	1 301,-	25 783
Frauen	Arbeiterberuf	Hilfs-, angelernte Arbeiter	1 117,-	4 618
		Facharbeiter	1 020,-	16 442
		Angestellte	1 094,-	1 888
	Angestelltenberuf	Hilfs-, angelernte Arbeiter	1 188,-	4 279
		Facharbeiter	1 071,-	3 469
		Angestellte	1 201,-	103 513

Bereits oben wurde darauf hingewiesen, daß das Arbeitseinkommen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung am stärksten vom Ausbildungsberuf abhängt. In Tabelle 16 (Anhang) sind die Arbeitseinkommen der Absolventen der verschiedenen Ausbildungen dargestellt. Um die Einflüsse des Alters und des Statuswechsels auszuschalten, wurden nur Personen in die Analyse einbezogen, die jünger als 20 Jahre waren und nach Abschluß der Ausbildung keinen Statuswechsel vollzogen hatten.

An den Ergebnissen der Tabelle 16 (Anhang) fällt dreierlei auf:

- Erstens ergibt sich, daß das Arbeitseinkommen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung je nach Ausbildungsberuf sehr stark streut: Der Einkommensunterschied zwischen gelernten Floristen oder Verkäufern und Chemiefacharbeitern z. B. beträgt ca. 1000,- DM pro Monat.
- Zweitens zeigt sich, daß bei der Wahl des Ausbildungsberufes die Verdienstmöglichkeiten nach Abschluß der Ausbildung offensichtlich keine entscheidende Rolle spielen (möglicherweise auch deshalb, weil sie nicht bekannt sind). Sonst wäre z. B. die Ausbildung zum Kfz.-Mechaniker, deren Absolventen im mittleren Bereich der Einkommensskala liegen (DM 1422,-), nicht die am häufigsten gewählte Berufsausbildung.
- Drittens fällt auf, daß die Einkommen weiblicher Absolventen bei den meisten Ausbildungen unter denen ihrer männlichen Kollegen liegen. Um bei der Beurteilung dieses Problems den Einfluß der Tatsache ausschalten zu können,

daß in verschiedenen Gruppen von Ausbildungsberufen (3-Steller) mehrere Ausbildungsberufe (4-Steller) mit teilweise unterschiedlicher Ausbildungsdauer und unterschiedlichen Bildungsanforderungen enthalten sind, wurden in Tabelle 16 jene Gruppen von Ausbildungsberufen, die auch im 3-Steller nur eine Art von Ausbildung enthalten, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Auch bei Personen mit einer solchen (eindeutig abgrenzbaren) Ausbildung gibt es vielfach geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede; meist sind die Einkommen bei den männlichen Absolventen höher. Es gibt allerdings auch einige Ausnahmen von dieser Regel (vgl. z. B. die Einkommen nach einer Ausbildung zum Apothekenhelfer, Gehilfen in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen, Reiseverkehrskaufmann, Vermessungstechniker, Kellner oder Zahntechniker).

4. Zusammenfassung und Folgerungen

In diesem Abschnitt sollen die wichtigsten Ergebnisse aus der vorliegenden Untersuchung zusammengefaßt und gleichzeitig die Frage nach einem aus diesen Ergebnissen resultierenden wissenschaftlichen oder politischen Handlungsbedarf gestellt werden.

(1) Viele Ausgebildete verlassen bereits wenige Monate nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung ihren ehemaligen Ausbildungsbetrieb. 23% sind ganz aus einer Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeschieden und bis auf wenige Ausnahmen (z. B. Verbeamtung) nicht mehr im Ausbildungsbetrieb tätig. Aber auch von denjenigen, die im Jahr nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung noch Sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, hatten 48% ihren ehemaligen Ausbildungsbetrieb verlassen (vgl. Tabelle 3), und zwar, wie die Ergebnisse aus der Längsschnitt-Untersuchung des IAB (Projekt 3-213) zeigen, überwiegend auf eigenen Wunsch.

Das Ausscheiden aus dem Ausbildungsbetrieb ist für die Ausgebildeten mit besonderen Risiken verbunden: So waren z. B. 24% der nicht mehr im Ausbildungsbetrieb Tätigen als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter beschäftigt (noch im Ausbildungsbetrieb tätig: 6%).

Es wäre wichtig, einmal zu untersuchen, warum Ausgebildete nach Abschluß ihrer Ausbildung so häufig vom Ausbildungsbetrieb wegstreben. Die Aussicht auf mehr Lohn/Gehalt kommt in der Regel als Grund nicht in Frage, denn die vorliegenden Ergebnisse zeigen, daß Personen, die nicht mehr im Ausbildungsbetrieb arbeiteten, sogar etwas weniger verdienten als solche, die noch im Ausbildungsbetrieb beschäftigt waren (vgl. Tabelle 14). Da vor allem Ausgebildete aus (kleineren) Betrieben des Handwerks, der freien Berufe und der Dienstleistungen ihren Ausbildungsbetrieb verlassen, könnte die größere soziale Sicherheit und das höhere soziale Prestige, das die aufnehmenden Betriebe (der Industrie, des öffentlichen Dienstes) bieten, eine Sogwirkung ausüben. Möglicherweise versuchen die Ausgebildeten auch der Umgebung zu entfliehen, in der sie für mehrere Jahre in der Rolle des „Stiftes“ waren und in der es vielleicht schwerer ist, als Fachkraft anerkannt zu werden. Nähere Informationen dazu sind notwendig, um die Ausgebildeten mit ihren Einstellungen besser verstehen und ihnen begründet raten zu können, daß sie ihren Ausbildungsbetrieb möglichst erst dann verlassen, wenn sie eine andere Arbeitsstelle gefunden haben und so Arbeitslosigkeit und dysfunktionale Mobilität möglichst vermieden wird.

(2) Ein (möglichst planvolles) Ausscheiden aus dem ehemaligen Ausbildungsbetrieb wird mittelfristig in vielen Fällen

schon deshalb unumgänglich sein, weil zwischen Berufsausbildungs- und Beschäftigungssystem Diskrepanzen bestehen. Diese zeigen sich darin, daß einige Wirtschaftsgruppen wesentlich mehr Absolventen eines Jahrgangs an andere Wirtschaftsgruppen abgaben, als sie von diesen aufnahmen und umgekehrt (vgl. Tabelle 5 im Anhang).

Ein solcher Wechsel zwischen Wirtschaftsgruppen wäre unbedenklich, wenn damit nicht häufig ein Übergang in die Tätigkeit eines Hilfs- bzw. angelernten Arbeiters verbunden wäre: Unter den ausgebildeten Facharbeitern, die nicht mehr in der Wirtschaftsgruppe des Ausbildungsbetriebes beschäftigt waren, lag der Anteil der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter bei 33% (vgl. Tabelle 7).

(3) Wie ist dieser Übergang von Fachkräften in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter unter sozial-, bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten zu bewerten? Diese Frage soll am Beispiel der Personen zur Diskussion gestellt werden, die eine betriebliche Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker abgeschlossen hatten und als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren. Dieser Ausbildungsberuf wurde deshalb gewählt, weil

- er bei den (männlichen) Jugendlichen sehr begehrt ist,
- er unter allen Ausbildungsberufen am stärksten besetzt ist,
- nach Abschluß dieser Ausbildung ein relativ hoher Prozentsatz (20%) in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter überwechselt und
- in der dreistelligen Kennziffer (281) nur ein Ausbildungsberuf enthalten ist.

Für die Beurteilung sollen neben den Daten aus der Beschäftigtendatei auch Ergebnisse aus der Längsschnitt-Untersuchung des IAB über Jugendliche beim Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem (Projekt 3-213) und aus der gemeinsamen Untersuchung des BIBB und des IAB über Ausbildungs- und Berufsverlauf sowie Qualifikationsstruktur bei Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland (Projekt 3/4-243) herangezogen werden.

Die Verhältnisse bei den ausgebildeten Kfz.-Mechanikern, die als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig sind, wurden unter folgenden Aspekten geprüft:

a.) Verwertbarkeit der während der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten:

Von den ausgewählten Kfz.-Mechanikern, die als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter beschäftigt waren, gaben 1979 (Projekt 3/4-243) 34% an, daß sie sehr viel oder ziemlich viel von den während der Berufsausbildung erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten verwerten konnten. Bei jenen gelernten Kfz.-Mechanikern, die nicht als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren, lag der entsprechende Anteil bei 75%.

In die gleiche Richtung deuten die Beschäftigungsberufe, in denen gelernte Kfz.-Mechaniker als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig waren (vgl. Tabelle 17): 24% arbeiteten in Verkehrsberufen, überwiegend als Kraftfahrer. Bei ihnen kann unterstellt werden, daß sie für die Pflege der Fahrzeuge und auch für Reparaturen ihre erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten partiell noch anwenden können. Auch in Metallberufen dürften Teilfertigkeiten aus der Ausbildung zum Kfz.-Mechaniker noch verwertbar sein. In den anderen Berufen ist eine Verwertbarkeit der Ausbildung weitgehend ausgeschlossen.

Tabelle 17: Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Berufsausbildung zum Kfz.-Mechaniker mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter beschäftigt waren, gegliedert nach dem Beschäftigungsberuf und dem Brutto-Monatsverdienst im Jahre 1976

Beschäftigungsberufe 1976		Besetzung		Brutto-Monatsverdienst (in DM)
Kennziffer	Bezeichnung	abs.	%	
14 - 15	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	166	5	1 720,-
19 - 24	Metallerzeuger, -bearbeiter	221	7	1 790,-
25 - 30	Schlosser, Mechaniker u. w. B.	485	16	1 608,-
32	Montierer, sonstige Metallberufe	221	7	1 600,-
44 - 47	Bauberufe	214	7	1 546,-
52	Warenprüfer, Versandfertigmacher	128	4	1 619,-
53	Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	196	7	1 880,-
71 - 74	Verkehrsberufe	718	24	1 562,-
Ü	Übrige	687	23	1 508,-
S	Hilfs- und angelernte Arbeiter insgesamt	3 036	100	1 607
Zum Vergleich: Facharbeiter insgesamt		12 071	100	1 457,-
davon: Noch als Kfz.-Mechaniker tätig		9 374	78	1 388,-
Nicht mehr als Kfz.-Mechaniker tätig		2 697	22	1 697,-

b.) Einkommen:

Wie die Werte der Tabelle 17 zeigen, verdienten gelernte Kfz.-Mechaniker am wenigsten, wenn sie als Facharbeiter noch im erlernten Beruf beschäftigt waren (DM 1388,-). Am meisten verdienten jene, die zwar noch als Facharbeiter, aber nicht mehr im erlernten Beruf tätig waren (DM 1697,-). Die Verdienste der als Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter Tätigen lagen in allen ausgeübten Berufen über denen, die für Personen ermittelt wurden, die noch als Kfz.-Mechaniker arbeiteten.

Den höheren Einkommen der als Hilfs- bzw. angelernten Arbeiter tätigen gelernten Kfz.-Mechaniker stehen jedoch eine Reihe von Nachteilen gegenüber, die sich z. B. in der Zufriedenheit mit der Berufsausbildung bzw. mit der ausgeübten Tätigkeit oder in der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit zeigen:

c.) Zufriedenheit mit der Berufsausbildung bzw. mit der beruflichen Tätigkeit:

Überdurchschnittlich viele Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter finden sich unter jenen ausgebildeten Kfz.-Mechanikern, die nach Abschluß der Ausbildung angaben, sie würden, wenn sie mit der Ausbildung noch einmal von vorne anfangen könnten, entweder einen anderen Ausbildungsberuf wählen oder überhaupt keine betriebliche Berufsausbildung mehr beginnen (Projekt 3-213).

Ausgebildete Kfz.-Mechaniker, die als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig sind, sind mit ihrer beruflichen Tätigkeit wesentlich weniger zufrieden als jene, die als Facharbeiter beschäftigt sind (Projekt 3/4-243).

d.) Betroffenheit von Arbeitslosigkeit

Von den ausgebildeten Kfz.-Mechanikern des Jahres 1979, die eine Tätigkeit als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter ausübten, waren 20% zwischen 1974 und 1979 mindestens einmal arbeitslos. Unter den ausgebildeten Kfz.-Mechanikern jedoch, die nicht als Hilfs- bzw. angelernte Arbeiter tätig

waren, gab es nur 7%, die zwischen 1974 und 1979 mindestens einmal von Arbeitslosigkeit betroffen waren (Projekt 3/4-243).

Der Übergang gelernter Kfz.-Mechaniker in die Tätigkeit eines Hilfs- bzw. angelernten Arbeiters bringt also zwar zunächst finanzielle Vorteile im Vergleich zu denen, die im Ausbildungsberuf verbleiben. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß sich auch hier die Erfahrung bestätigt, wonach Fachkräfte nach Abschluß der Berufsausbildung gegenüber Hilfs- bzw. angelernten Kräften zunächst zwar weniger verdienen, einige Jahre später jedoch die Einkommen der Fachkräfte über denen der Hilfs- bzw. angelernten Kräfte liegen. Diese Frage soll in einer Folgeuntersuchung geprüft werden.

Die Nachteile einer Tätigkeit als Hilfs- bzw. angelernter Arbeiter im Vergleich zu der eines Facharbeiters können nicht übersehen werden: Die geringere Zufriedenheit mit der beruflichen Tätigkeit bei Hilfs- bzw. angelernten Kräften ist wahrscheinlich auch ein Indikator für höhere Arbeitsbelastungen und geringere Autonomie im Beruf. Hinzu kommt die im Durchschnitt wesentlich geringere Arbeitsplatzsicherheit.

Auf der anderen Seite besteht wegen der Diskrepanzen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem (einzelne Wirtschaftsgruppen bilden über ihren Bedarf hinaus aus) für einen Teil der Ausgebildeten die Notwendigkeit, sich eine berufliche Tätigkeit außerhalb des Ausbildungsberufes zu suchen. In vielen Fällen gelingt dies, ohne in die Gruppe der Hilfs- bzw. angelernten Kräfte überzuwechseln. Auch die Berufswege ausgebildeter Kfz.-Mechaniker verlaufen häufig ohne Probleme, obwohl zu viele für diesen Beruf ausgebildet werden. Der Grund dafür ist, daß die Ausbildung zum Kfz.-Mechaniker teilweise auch zu Facharbeitertätigkeiten in anderen Berufen befähigt: 22% sind in andere Berufe übergewechselt und trotzdem noch als Facharbeiter tätig (vergleiche Tabelle 13). Da die Strukturdiskrepanzen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem vermutlich nicht

sehr bald abgebaut werden können, werden die Möglichkeiten beruflicher Flexibilität weiterhin genutzt werden müssen. Dies bedeutet verbesserte Information und weitere Forschung über funktionale Mobilitäten, damit dysfunktionale, die berufliche Identität beeinträchtigende Berufswechsel vermieden werden.

Um der Praxis Hinweise auf bereits bestehende und wahrgenommene Flexibilitätskorridore zu geben, werden in Tabelle 18 (Anhang) die Übergangsmöglichkeiten zwischen Facharbeiterberufen dargestellt. Eine Übergangsmöglichkeit wurde angenommen, wenn ausgebildete Facharbeiter auch in einer anderen Berufsordnung als Facharbeiter beschäftigt waren. In Einzelfällen ist der fachlich-inhaltliche Zusammenhang zwischen Ausbildungs- und Beschäftigungsberuf nicht erkennbar. Dabei dürften wohl die während der Ausbildung erworbenen sozialen Qualifikationen oder das Facharbeiterzertifikat den Ausschlag für die Einstufung als Facharbeiter gegeben haben. In die Tabelle 18 (Anhang) wurden nur Beschäftigungsberufe aufgenommen, die mit mindestens 10 Fällen besetzt waren, um Fehlmarkierungen weitgehend auszuschalten.

(4) Bei der Analyse des Einkommens nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung zeigt sich, daß weibliche Absolventen unter sonst gleichen Ausbildungsbedingungen (gleicher Ausbildungsberuf) in der Regel – mit allerdings einigen interessanten Ausnahmen – weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Dies gilt vor allem für den Bereich der gewerblichen Ausbildungsberufe. Dieses Ergebnis ist auch deshalb von Interesse, weil in den letzten Jahren beträchtliche Anstrengungen unternommen wurden, um den Anteil der Frauen in gewerblich-technischen Berufen zu vergrößern. Da die Zahl der Frauen, die eine betriebliche Berufsausbildung in einem gewerblich-technischen Beruf absolviert haben, gegenüber 1975 stark angestiegen ist, soll dieser Personenkreis im Rahmen der bereits eingangs erwähnten Folge-Untersuchung gesondert analysiert werden.

Tabellenanhang

Tabelle 5: Bewegungen zwischen Wirtschaftsgruppen nach Abschluß der betrieblichen Berufsausbildung

Wirtschaftsgruppen des Ausbildungsbetriebes		Im Jahre 1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen	Im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig tätig							
			Insgesamt		Abgang in andere Wirtschaftsgruppen	Verbleib in der Wirtschaftsgruppe	Zugang aus anderen Wirtschaftsgruppen	Bestand an Ausgebildeten des Jahres 1975 in 1976		
			absolut	%	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	Insgesamt		Darunter Hilfs- bzw. ang. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
00	Landwirtschaft, Tierhaltung und -zucht	6 408	2 375	100	24	76	14	2 138	90	9
01	Garten- und Weinbau	2 136	1 518	100	30	70	58	1 943	128	21
02	Forst- und Jagdwirtschaft	227	169	100	15	85	47	223	132	13
03	Hochsee-, Küsten-, Binnenfischerei, Fischzucht	64	35	(100)	(45)	(55)	(108)	57	(163)	(30)
04	Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsversorgung	2 748	2 032	100	26	74	26	2 040	100	3
05	Stein-, Braun- und Pechkohlenbergbau	115	67	(100)	(48)	(52)	(751)	538	803	16
06	Erzbergbau	3	3	(100)	(100)	(-)	(267)	8	(267)	(31)
07	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	69	40	(100)	(66)	(34)	(84)	47	(118)	(45)
08	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	64	58	(100)	(28)	(72)	(140)	123	212	44
09	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	6 934	5 324	100	19	81	32	6 025	113	12
10	Herstellung von Chemiefasern	214	169	100	36	64	27	154	91	21
11	Verarbeitung von Mineralöl	295	204	100	38	62	41	211	103	15
12	Kunststoffverarbeitung	1 965	1 493	100	38	62	100	2 426	162	31
13	Gummi- und Asbestverarbeitung	680	499	100	41	59	98	783	157	39
14	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 641	1 262	100	40	60	79	1 753	139	19
15	Feinkeramik	758	526	100	30	70	60	685	130	30
16	Herstellung und Verarbeitung von Glas	648	467	100	32	68	57	584	125	28
17	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	3 098	2 327	100	26	74	28	2 382	102	16
18	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugw.)	809	568	100	50	50	42	521	92	26
19	Gießerei	1 501	1 111	100	37	63	44	1 194	107	16
20	Ziehereien und Kaltwalzwerke	523	377	100	41	59	71	489	130	25
21	Stahlverformung, Oberflächenveredelung, Härtung	1 534	1 157	100	35	65	71	1 572	136	17
22	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)	2 474	1 988	100	45	55	26	1 615	81	6
23	Stahl-, Leichtmetall- u. Behälterbau	3 387	2 576	100	39	61	48	2 811	109	8
24	Waggon-, Feld- u. Industriebahnwagenbau	358	263	100	35	65	43	285	108	6
25	Montage und Reparatur von Lüftungs-, Wärme-Anlagen	5 625	4 436	100	35	65	25	3 976	90	4
26	Maschinenbau (ohne Büromaschinen)	19 324	14 229	100	35	65	21	12 240	86	6
27	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern	7 275	5 296	100	37	63	36	5 247	99	9
28	Herstellung von Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	4 140	3 105	100	29	71	143	6 643	214	40
29	Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Kinderwagen	149	115	100	56	44	75	137	119	34
30	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung v. Straßenfahrzeugen	19 218	13 477	100	46	54	14	9 124	68	3
31	Schiffbau	1 138	827	100	30	70	34	861	104	7
32	Luftfahrzeugbau	404	294	100	15	85	50	396	135	7

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

noch Tabelle 5

Wirtschaftsgruppen des Ausbildungsbetriebes		Im Jahre 1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen	Im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig tätig							
			Insgesamt		Abgang in andere Wirtschaftsgruppen	Verbleib in der Wirtschaftsgruppe	Zugang aus anderen Wirtschaftsgruppen	Bestand an Ausgebildeten des Jahres 1975 in 1976		
Kennziffer	Bezeichnung		absolut	absolut	%	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	absolut	In % v. Sp. 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
33	Herstellung und Reparatur von EDV-Anlagen und Büromaschinen	1 585	1 038	100	42	58	32	938	90	15
34	Elektrotechnik (ohne EDV-Anlagen)	19 886	13 784	100	34	66	35	13 912	101	16
35	Feinmechanik und Optik	4 683	3 564	100	24	76	38	4 053	114	12
36	Herstellung und Reparatur von Uhren	434	342	100	45	55	26	278	81	12
37	Herstellung von EBM-Waren	5 149	3 791	100	41	59	58	4 445	117	21
38	Musikinstrumenten-, Spielwaren-, Sportgeräteherstellung	327	233	100	44	56	80	316	136	26
39	Bearbeitung von Edel- u. Schmucksteinen sowie Herstellung von Schmuckwaren	613	487	100	33	67	31	477	98	6
40	Säge-, Hobel- und Furnierwerke	516	396	100	34	66	88	608	154	27
41	Herstellung und Reparatur von Möbeln aus Holz	6 728	5 512	100	30	70	30	5 501	100	15
42	Sonstige Holzbe- und -verarbeitung	275	210	100	54	46	128	366	174	32
43	Papierzeugung und -verarbeitung	1 253	963	100	30	70	78	1 424	148	26
44	Druckerei und Vervielfältigung	4 525	3 428	100	26	74	22	3 277	96	8
45	Ledererzeugung und -verarbeitung (ohne Schuhherstellung)	303	245	100	43	57	76	325	133	29
46	Herstellung und Reparatur von Schuhen	417	325	100	41	59	55	371	114	25
47	Verarbeitung auf Wollbearbeitungsmasch.	298	202	100	40	60	61	244	121	27
48	Verarbeitung auf Baumwollbearbeitungsmaschinen	901	682	100	35	65	33	666	98	26
49	Verarbeitung auf Seidenbearbeitungsmaschinen	134	98	(100)	(62)	(38)	(47)	83	(85)	(18)
50	Verarbeitung auf Leinen- und Hanfbearbeitungsmaschinen	94	65	(100)	(60)	(40)	(26)	43	(66)	(25)
51	Sonstige Verarbeitung Veredelung von Textilien	2 007	1 632	100	34	66	52	1 919	118	22
52	Bekleidungsindustrie, Nähereien	11 128	9 630	100	24	76	14	8 661	90	18
53	Polsterei und Dekorateurgewerbe	843	671	100	53	47	31	523	78	9
54	Herstellung v. Nahrungsmitteln, Backwaren	8 106	6 690	100	34	66	31	6 513	97	11
55	Herstellung von Süßwaren sowie Dauerbackwaren	201	158	100	37	63	185	392	248	41
56	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	5 974	5 102	100	34	66	17	4 240	83	6
57	Getränkeherstellung	1 063	803	100	32	68	77	1 166	145	18
58	Tabakverarbeitung	50	42	(100)	(51)	(49)	(156)	86	(205)	(41)
59	Bauhauptgewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	11 083	8 760	100	19	81	40	10 602	121	14
60	Zimmerei und Dachdeckerei	2 052	1 721	100	20	80	29	1 876	109	9
61	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	26 481	19 638	100	37	63	14	15 100	77	4
62	Groß-, Einzelhandel, Handelsvermittlung	117 801	94 193	100	22	78	18	90 038	96	5
63	Eisenbahnen	5 130	2 808	100	15	85	2	2 456	87	17
64	Deutsche Bundespost	11 008	7 929	100	2	98	2	7 926	100	4
65	Straßenverkehr	2 699	2 109	100	39	61	62	2 599	123	24
66	Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	469	361	100	46	54	139	697	193	23

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

noch Tabelle 5

Wirtschaftsgruppen des Ausbildungsbetriebes		Im Jahre 1975 betriebliche Berufsausbildung mit Erfolg abgeschlossen	Im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig tätig							
			Insgesamt		Abgang in andere Wirtschaftsgruppen	Verbleib in der Wirtschaftsgruppe	Zugang aus anderen Wirtschaftsgruppen	Bestand an Ausgebildeten des Jahres 1975 in 1976		
			absolut	absolut	%	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	in % von Spalte 4	Insgesamt	Darunter Hilfs- bzw. ang. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
67	Spedition, Lagerei und Kühlhäuser	3 757	2 816	100	31	69	67	3 831	136	22
68	Luftfahrt und Flugplätze, sonstiges Verkehrsgewerbe	1 392	1 172	100	21	79	37	1 360	116	4
69	Kredit-, Versicherungsgewerbe	24 710	20 958	100	8	92	10	21 441	102	/
70	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	7 778	5 645	100	33	67	46	6 354	113	22
71	Kinder-, Ledigen-, Alters- und ähnliche Heime	1 376	726	100	79	21	84	760	105	24
72	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe)	712	581	100	19	81	107	1 093	188	29
73	Friseur- und sonstige Körperpflegegew.	11 325	9 206	100	25	75	2	7 087	77	4
74	Wissenschaftliche Hochschulen, Schulen	2 325	1 452	100	71	29	46	1 084	75	7
75	Sonstige Unterrichtsanstalten, Erziehung und Sport	935	577	100	79	21	56	443	77	17
76	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen	143	102	100	45	55	261	322	316	18
77	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	1 313	1 003	100	34	66	74	1 406	140	6
78	Gesundheits- und Veterinärwesen	21 044	17 739	100	13	87	11	17 397	98	3
79	Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung und -prüfung	12 764	10 866	100	36	64	5	7 540	69	/
80	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien	6 325	4 027	100	39	61	33	3 770	94	2
81	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	683	512	100	48	52	140	984	192	6
82	Wirtschaftswerbung u. Ausstellungswesen	494	339	100	50	50	89	472	139	7
83	Fotografisches Gewerbe (nicht Licht- und Fotopauserei)	710	525	100	50	50	59	573	109	23
84	Hygienische und ähnliche Einrichtungen	125	99	(100)	(51)	(49)	(255)	301	304	41
85	Leihhäuser, Versteigerungsgewerbe	101	80	(100)	(49)	(51)	(302)	282	353	15
86	Sonstige Dienstleistungen	227	179	100	36	64	575	1 144	639	20
87	Organisationen des Wirtschaftslebens	468	330	100	49	51	157	686	208	1
88	Politische Parteien und sonstige Organisationen ohne Erwerbscharakter	466	261	100	56	44	186	600	230	6
89	Christliche Kirchen, Orden, religiöse Vereinigungen	496	279	100	67	33	82	322	115	11
90	Private Haushalte	1 602	996	100	73	27	40	670	67	22
91	Allgemeine öffentliche Verwaltung	5 421	3 996	100	20	80	67	5 894	147	6
92	Verteidigung, öffentliche Sicherheit und Ordnung	859	404	100	31	69	411	1 938	480	18
93	Sozialversicherung	1 957	1 668	100	11	89	65	2 571	154	1
94	Vertretungen fremder Staaten	1	1	(100)	(100)	(-)	(-)	-	-	-
	Nicht bekannt	337	270	100	79	21	398	1 131	419	4
Σ	Summe	459 988	352 808	100	27	73	27	352 808	100	9

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

Tabelle 9: Status im Jahre 1976 von Personen, die im Jahre 1975 eine betriebliche Ausbildung für einen Arbeiterberuf mit Erfolg abgeschlossen haben, in Abhängigkeit vom Ausbildungsberuf

Kenn- ziffer	Ausbildungsberuf Bezeichnung	Im Jahre 1975 betriebliche Be- rufsausbildung für Arbeiterberuf mit Erfolg abge- schlossen	Im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig tätig				1976 als Facharbeiter tätig In % v. Sp. 4
			Insgesamt		1976 nicht als Facharbeiter tätig		
					Insgesamt	davon: Hilfs- bzw. angelernete Arbeiter	
abs.	abs.	%	In % v. Sp. 4	In % v. Sp. 4	In % v. Sp. 4		
1	2	3	4	5	6	7	8
011	Landwirt	5 530	1 913	100	15	11	85
012	Winzer	200	134	100	—	—	100
021	Tierzüchter, Fischereiberufe	153	79	(100)	(37)	(16)	(63)
044	Tierpfleger	97	68	(100)	(35)	(22)	(65)
051	Gärtner	1 754	1 248	100	17	13	83
053	Florist	1 104	925	100	21	11	79
062	Forstwirt	419	350	100	10	10	90
071	Knappe (Kohlen-/Erzbergbau)	187	140	100	22	22	78
101	Steinmetz, Steinbildhauer	207	162	100	9	7	91
121	Keramiker, Keramformer	108	63	(100)	(33)	(21)	(67)
141	Chemiefacharbeiter	664	465	100	16	12	84
142	Chemielaborjungwerker	611	514	100	16	9	84
163	Buchbinder	258	196	100	14	11	86
171	Schriftsetzer	1 705	1 250	100	12	10	88
172	Farben-, Schriftlithograph	339	239	100	17	8	83
173	Drucker, Buchdrucker	1 128	841	100	12	10	88
174	Stein-, Flach-, Tiefdrucker	583	443	100	7	5	93
175	Siebdrucker, Reprograf	96	71	(100)	(18)	(11)	(82)
221	Dreher, Revolver-, Walzendreher	3 108	2 609	100	12	11	88
222	Universalfräser, Fräser	318	247	100	30	23	70
224	Bohrer, Bohrwerkdreher	99	82	(100)	(16)	(15)	(84)
241	Schmelzschweißer	214	183	100	20	13	80
251	Schmied, Messerschmied, Federmacher	626	497	100	22	20	78
252	Kessel-, Behälterbauer, Kupferschmied	140	111	100	10	8	90
261	Feinblechner, Klempner, Karosseriebauer	1 273	975	100	17	15	83
262	Rohr-, Gas-, Wasserinst., Heizungsbauer	8 369	6 601	100	14	13	86
263	Rohrschlosser, Rohrleitungsbauer	190	161	100	15	14	85
271	Bau-, Modellschlosser	3 748	2 999	100	16	14	84
272	Blech-, Kunststoffschlosser	388	316	100	18	18	82
273	Maschinenschlosser, -bauer	12 694	9 088	100	14	12	86
274	Betriebsschlosser	3 908	3 061	100	12	10	88
275	Stahlbauschlosser, Schiffbauer	919	728	100	12	10	88
281	Kraftfahrzeugmechaniker, -schlosser	22 507	15 434	100	22	20	78
282	Landmaschinenmechaniker	2 495	1 852	100	17	16	83
283	Flugzeug-, Flugtriebwerkmechaniker	415	246	100	9	7	91
284	Fein-, Chirurgiemechaniker	2 323	1 615	100	13	9	87
285	Mechaniker, Büromaschinenmechaniker	5 490	3 940	100	17	14	83
286	Uhrmacher	228	168	100	17	10	83
291	Werkzeugmacher, Stahlformenbauer	8 090	5 803	100	14	12	86
302	Gold-, Juwelengold-, Silberschmied	481	359	100	23	12	77
303	Zahntechniker	1 424	1 215	100	15	4	85
304	Augenoptiker	640	534	100	44	2	56
305	Klavier-, Cembalo-, Orgelbauer	101	65	(100)	(25)	(17)	(75)
311	Elektroanlagen-, Elektroinstallateur	30 237	20 521	100	15	13	85
312	Fernmeldehandwerker, -installateur	9 192	7 140	100	3	2	97
313	Elektromaschinenbauer, -monteur	995	664	100	15	13	85
314	Elektromechaniker	9 411	6 081	100	15	9	85
315	Radio-, Fernsehtechn., Funkelektron.	3 357	2 058	100	18	8	82
342	Weber, Textilmaschinenf. (Weberei)	167	130	100	20	15	80
344	Textilmaschin.führer (Maschenind.)	128	101	100	37	30	63
351	Bekleidungs-, Herren-, Damenschneider	2 937	2 437	100	30	18	70
352	Bekleidungsnaher, -fertiger	7 662	6 773	100	26	21	74

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

noch Tabelle 9

Ausbildungsberuf		Im Jahre 1975 betriebliche Berufsausbildung für Arbeiterberuf mit Erfolg abgeschlossen	Im Jahre 1976 sozialversicherungspflichtig tätig				1976 als Facharbeiter tätig
Kennziffer	Bezeichnung		Insgesamt		1976 nicht als Facharbeiter tätig		
			abs.	%	Insgesamt	davon: Hilfs- bzw. angeleitete Arbeiter	
1	2	3	4	5	In % v. Sp. 4	In % v. Sp. 4	8
355	Modist, Hut-, Mützenmacher	109	87	(100)	(52)	(28)	(48)
362	Textilveredler/Maschinenführung	130	79	(100)	(16)	(16)	(84)
378	Kürschner, Pelzwerker	281	252	100	15	10	85
391	Bäcker	2 555	2 171	100	20	18	80
392	Konditor	1 374	1 101	100	18	15	82
401	Fleischer	3 256	2 818	100	19	15	81
411	Koch	4 274	3 185	100	20	16	80
422	Brauer, Mälzer	310	239	100	13	9	87
431	Molkereifachmann	120	84	(100)	(23)	(13)	(77)
441	Maurer, Feuerungs-, Schornsteinbauer	5 845	4 923	100	9	8	91
442	Beton-, Stahlbetonbauer	757	533	100	11	9	89
451	Zimmerer, Schiffszimmerer	1 455	1 208	100	9	8	91
452	Dachdecker	647	557	100	11	10	89
461	Straßenbauer, Pflasterer	231	193	100	26	23	74
463	Gleisbauer	122	29	(100)	(79)	(79)	(21)
481	Stukkateur	319	285	100	10	8	90
482	Klebeabdichter, Wärme-, Kälteisolierer	216	174	100	15	15	85
483	Fliesen-, Platten-, Mosaikverleger	1 606	1 380	100	15	13	85
485	Glaser	356	302	100	14	12	86
491	Raumausstatter, Parkettleger	1 043	817	100	26	17	74
501	Tischler, Möbeltischler, Bautischler	5 034	4 130	100	11	9	89
502	Modelltischler, -bauer	399	307	100	11	9	89
511	Maler, Lackierer	5 733	4 849	100	17	15	83
522	Handelsfachpacker	87	58	(100)	(59)	(41)	(41)
549	Automateneinrichter	149	118	100	8	4	92
632	Physiklaborant, Meß- u. Regelmechaniker	570	379	100	10	5	90
634	Fotolaborant, Filmkopienfertiger	487	409	100	35	14	65
686	Tankwart	903	662	100	44	39	56
712	Eisenbahner, Bundesbahnaspirant	1 644	256	100	79	76	21
714	Berufskraftfahrer	4 076	3 308	100	54	47	46
723	Matrose	393	197	100	100	100	-
724	Binnen-, Hafenschiffer, Ewerführer	219	186	100	29	24	71
732	Postjungbote	3 168	1 612	100	24	14	76
804	Schornsteinfeger	366	322	100	7	6	93
834	Schilder- u. Lichtreklamehersteller	153	107	100	25	16	75
837	Reproduktionsfotograf, Fotograf	756	509	100	42	11	58
838	Pferdewirt	173	126	100	20	13	80
901	Friseur	11 277	9 158	100	24	17	76
912	Kellner	509	376	100	26	21	74
913	Hotel- u. Gaststättengehilfin	899	694	100	40	16	60
921	Hauswirtschafterin (LW)	1 122	357	100	66	32	34
923	Hauswirtschaftsgehilfin	3 560	1 916	100	58	37	42
934	Gebäudereiniger	142	118	100	48	39	52
Σ	Zwischensumme (80 Fälle und mehr)	226 242	164 466	100	18	15	82
Ü	Übrige	3 722	2 759	100	38	17	62
Σ Σ	Gesamtsumme	229 964	167 225	100	19	15	81

Prozentwerte, die auf der Basis von weniger als 100 Fällen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

Tabelle 16: Durchschnittliches sozialversicherungspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt pro Monat im Jahre 1976 von Personen im Alter bis unter 20 Jahren, die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung für einen Angestelltenberuf mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Angestellte in Vollzeitarbeit beschäftigt waren oder die 1975 eine betriebliche Berufsausbildung für einen Facharbeiterberuf mit Erfolg abgeschlossen hatten und 1976 als Facharbeiter in Vollzeitarbeit beschäftigt waren – in DM (nur Ausbildungsberufe, die mit 50 und mehr Fällen besetzt sind)

Ausbildungsberuf		Beitragspflichtiges monatl. Bruttoarbeitsentgelt 1976		
BKZ	Bezeichnung	Männer	Frauen	Insges.
011*	Landwirt	614,-	757,-	629,-
901*	Friseur	872,-	774,-	779,-
053*	Florist	1 107,-	964,-	974,-
682	Verkäufer	1 105,-	966,-	983,-
923*	Hauswirtschaftsgehilfin	-	1 004,-	1 004,-
684*	Drogist	1 066,-	1 032,-	1 033,-
836*	Schaufenstergestalter	1 075,-	1 047,-	1 056,-
634	Fotolaborant, Filmkopienfertiger	1 165,-	1 071,-	1 076,-
685*	Apothekenhelfer	801,-	1 079,-	1 078,-
351	Bekleidungs-, Herren-, Damenschneider	1 447,-	1 079,-	1 088,-
681	Kaufm. im Groß-, Außen-, Einzelhandel	1 164,-	1 089,-	1 116,-
921*	Hauswirtschafterin (LW)	-	1 135,-	1 135,-
352*	Bekleidungsnaher, -fertiger	1 227,-	1 167,-	1 168,-
838*	Pferdewirt	1 186,-	(1 414,-)	1 199,-
378	Kürschner, Pelzwerker	1 333,-	1 178,-	1 213,-
683	Kaufm. im Zeitungsverlag, Buchhändler	1 213,-	1 231,-	1 228,-
837	Reproduktionsfotograf, Fotograf	1 536,-	1 042,-	1 236,-
286*	Uhrmacher	1 257,-	1 248,-	1 256,-
686*	Tankwart	1 275,-	1 072,-	1 265,-
911*	Kfmgehilfe im Hotel- u. Gaststättengewerbe	1 322,-	1 256,-	1 271,-
833	Graph. Zeichner, Musterzeichner, Patroneur	1 305,-	1 259,-	1 272,-
856	Arzt-, Zahnarztgehilfin	1 401,-	1 275,-	1 275,-
753*	Gehilfe: Wirtschafts-, steuerber. Berufe	1 248,-	1 289,-	1 283,-
051*	Gärtner	1 310,-	1 151,-	1 290,-
781	Bürogeh., -kfm., Ang. BfA, Justiz	1 327,-	1 304,-	1 308,-
392*	Konditor	1 356,-	1 155,-	1 332,-
491	Raumausstatter, Parkettleger	1 354,-	1 196,-	1 334,-
701	Speditions-, Schifffahrtskaufmann	1 370,-	1 323,-	1 349,-
391*	Bäcker	1 374,-	1 146,-	1 363,-
411*	Koch	1 376,-	1 276,-	1 366,-
834*	Schilder-, Lichtreklamehersteller	1 390,-	1 282,-	1 370,-
302*	Gold-, Juwelengold-, Silberschmied	1 443,-	1 313,-	1 371,-
913*	Hotel- und Gaststättengehilfin	1 503,-	1 354,-	1 376,-
702*	Reiseverkehrskaufmann	1 332,-	1 389,-	1 383,-
635	Techn. Zeichner, Bau-, Teilzeichner	1 379,-	1 403,-	1 393,-
251	Schmied, Messerschmied, Federmacher	1 411,-	-	1 411,-
315	Radio-, Fernsehtechn., Funkelektroniker	1 416,-	1 308,-	1 413,-
281*	Kfz-Mechaniker, -schlosser	1 423,-	1 252,-	1 422,-
401*	Fleischer	1 453,-	1 154,-	1 447,-
282*	Landmaschinenmechaniker	1 451,-	(1 322,-)	1 451,-
624*	Vermessungs-, Bergvermessungstechniker	1 437,-	1 512,-	1 452,-
912*	Kellner	1 467,-	1 503,-	1 472,-
501	Tischler, Möbel-, Bautischler	1 528,-	904,-	1 525,-
631	Biologie-, Pflanzenschutzlaborant	1 539,-	1 525,-	1 528,-
342	Weber, Textilmaschinenführer	1 710,-	1 359,-	1 531,-
304*	Augenoptiker	1 559,-	1 505,-	1 533,-
511*	Maler, Lackierer	1 536,-	1 277,-	1 535,-
262	Rohr-, Gas-, Wasserinst., Heizungsbauer	1 540,-	(1 260,-)	1 539,-
485*	Glaser	1 563,-	(1 296,-)	1 555,-
441	Maurer, Feuerungs-, Schornsteinbauer	1 556,-	(1 806,-)	1 556,-

* bedeutet: Unter dieser Kennziffer gibt es nur einen Ausbildungsberuf. Werte, die aus den Verhältnissen von weniger als 10 Personen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

noch Tabelle 16

Ausbildungsberuf		Beitragspflichtiges monatl. Bruttoarbeitsentgelt 1976		
BKZ	Bezeichnung	Männer	Frauen	Insges.
311	Elektroanlagen, -installateur	1 563,-	1 242,-	1 563
285	Mechaniker, Büromaschinenmechaniker	1 575,-	1 119,-	1 572,-
712*	Eisenbahner, Bundesbahnaspirant	1 572,-	(1 856,-)	1 576,-
261	Feinblechner, Klempner, Karosseriebauer	1 588,-	(1 444,-)	1 587,-
452*	Dachdecker	1 593,-	(1 573,-)	1 593,-
163*	Buchbinder	1 626,-	1 474,-	1 598,-
012*	Winzer	1 603,-	-	1 603,-
271	Bau-, Modellschlosser	1 611,-	-	1 611,-
284	Fein-, Chirurgiemechaniker	1 636,-	1 521,-	1 635,-
691	Bank-, Sparkassenkaufmann	1 641,-	1 638,-	1 639,-
314	Elektromechaniker	1 642,-	1 545,-	1 641,-
171*	Schriftsetzer	1 641,-	1 681,-	1 645,-
502*	Modelltischler, -bauer	1 646,-	-	1 646,-
633	Chemie-, Textil-, Lacklaborant	1 627,-	1 668,-	1 647,-
422*	Brauer, Mälzer	1 655,-	(2 197,-)	1 659,-
173*	Drucker, Buchdrucker	1 657,-	(2 169,-)	1 659,-
716*	Straßenwärter (ö. D.)	1 667,-	-	1 667,-
222*	Universalfräser, Fräser	1 669,-	-	1 669,-
481*	Stukkateur	1 691,-	(988,-)	1 671,-
272	Blech-, Kunststoffschlosser	1 678,-	-	1 678,-
451	Zimmerer, Schiffszimmerer	1 680,-	-	1 680,-
291	Werkzeugmacher, Stahlformenbauer	1 683,-	(1 582,-)	1 683,-
071*	Knappe (Kohle-/Erzbergbau)	1 690,-	-	1 690,-
694*	Versicherungskaufmann	1 729,-	1 678,-	1 692,-
101	Steinmetz, Steinbildhauer	1 717,-	(1 680,-)	1 716,-
431*	Molkereifachmann	1 761,-	(1 482,-)	1 722,-
275	Stahlbauschlosser, Schiffbauer	1 724,-	-	1 724,-
241*	Schmelzschweißer	1 735,-	-	1 735,-
362	Textilveredler/Maschinenführung	1 797,-	1 588,-	1 736,-
273	Maschinenschlosser, -bauer	1 743,-	(1 325,-)	1 743,-
221	Dreher, Revolver-, Walzendreher	1 746,-	(1 715,-)	1 746,-
483*	Fliesen-, Platten-, Mosaikverleger	1 749,-	(1 666,-)	1 749,-
442*	Betonbauer, Stahlbetonbauer	1 753,-	-	1 753,-
142*	Chemie-, Laborjungwerker	1 792,-	1 709,-	1 755,-
252	Kessel-, Behälterbauer, Kupferschmied	1 766,-	-	1 766,-
283	Flugzeug-, Flugtriebwerkmechaniker	1 768,-	-	1 768,-
774*	Datenverarbeitungskaufmann	1 867,-	1 729,-	1 791,-
549*	Automateneinrichter	1 795,-	-	1 795,-
174	Stein-, Flach-, Tiefdrucker	1 802,-	(1 457,-)	1 800,-
303*	Zahntechniker	1 762,-	1 845,-	1 801,-
461*	Straßenbauer, Pflasterer	1 831,-	-	1 831,-
274*	Betriebsschlosser	1 836,-	(1 998,-)	1 836,-
632	Physiklaborant, Meß- und Regelmechanik.	1 957,-	1 347,-	1 837,-
172	Farben-, Schriftlithograph	1 887,-	1 740,-	1 844,-
804*	Schornsteinfeger	1 885,-	(1 555,-)	1 880,-
263	Rohrschlosser, Rohrleitungsbauer	1 890,-	-	1 890,-
062*	Forstwirt	1 895,-	-	1 895,-
312	Fernmeldehandwerker, -installateur	1 900,-	1 840,-	1 900,-
482	Klebeabdichter, Wärme-, Kälteisolierer	1 979,-	(958,-)	1 939,-
724	Binnen-, Hafenschiffer, Ewerführer	1 968,-	(1 676,-)	1 964,-
141	Chemiefacharbeiter	2 034,-	1 543,-	1 974,-
Σ		1 515,-	1 176,-	1 339,-

* bedeutet: Unter dieser Kennziffer gibt es nur einen Ausbildungsberuf. Werte, die aus den Verhältnissen von weniger als 10 Personen errechnet wurden, sind in Klammern gesetzt.

Tabelle 18: Berufe, in denen ausgebildete Facharbeiter außerhalb des Ausbildungsberufes als Facharbeiter tätig sind, in Abhängigkeit vom Ausbildungsberuf

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
011	Landwirt	041 411 923	Landarbeitskräfte Köche Hauswirtschaftliche Betreuer
012	Winzer	041	Landarbeitskräfte
051	Gärtner	041 053	Landarbeitskräfte Floristen
053	Florist	051	Gärtner, Gartenarbeiter
071	Knappe (Kohlen-/Erzbergbau)	311 442 451	Elektroinstallateure, -monteure Betonbauer Zimmerer
141	Chemiefacharbeiter	142 274	Chemielaborwerker Betriebsschlossler, Reparaturschlossler
142	Chemielabor-jungwerker	141	Chemiebetriebswerker
171	Schriftsetzer	172 173	Druckstockhersteller Buchdrucker (Hochdruck)
172	Farben-, Schriftlithograph	837	Photographen
173	Drucker, Buchdrucker	171 172 174 175 176	Schriftsetzer Druckstockhersteller Flach-, Tiefdrucker Spezialdrucker, Siebdrucker Vervielfältiger
174	Stein-, Flach-, Tiefdrucker	172 173 176	Druckstockhersteller Buchdrucker (Hochdruck) Vervielfältiger
221	Dreher, Revolver-, Walzendreher	222 224 225 271 273 274 275 291 323 549	Fräser Bohrer Metallschleifer Bauschlossler Maschinenschlossler Betriebsschlossler, Reparaturschlossler Stahlbauschlossler, Eisenschiffbauer Werkzeugmacher Metallarbeiter o. n. A. Maschineneinrichter o. n. A.
222	Universalfräser, Fräser	291	Werkzeugmacher
251	Schmied, Messerschmied, Federmacher	241 271 273 275 282	Schweißer, Brennschneider Bauschlossler Maschinenschlossler Stahlbauschlossler, Eisenschiffbauer Landmaschineninstandsetzer
261	Feinblechner, Klempner, Karosseriebauer	262 272 281 283 482 714	Rohrinstallateure Blech-, Kunststoffschlossler Kraftfahrzeuginstandsetzer Flugzeugmechaniker Isolierer, Abdichter Kraftfahrzeugführer
262	Rohr-, Gas-, Wasserinstallateure, Heizungsbauer	241 261 263	Schweißer, Brennschneider Feinblechner Rohrnetzbauer, Rohrschlossler

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
noch 262	Rohr-, Gas-, Wasserinstallateure, Heizungsbauer	271 272 273 274 275 282 311 441 442 452 714 741	Bauschlossler Blech-, Kunststoffschlossler Maschinenschlossler Betriebsschlossler, Reparaturschlossler Stahlbauschlossler, Eisenschiffbauer Landmaschineninstandsetzer Elektroinstallateure, -monteure Maurer Betonbauer Dachdecker Kraftfahrzeugführer Lagerverwalter, Magaziner
271	Bau-, Modellschlossler	221 222 225 241 261 262 263 270 272 273 274 275 281 282 291 311 323 441 501 714	Dreher Fräser Metallschleifer Schweißer, Brennschneider Feinblechner Rohrinstallateure Rohrnetzbauer, Rohrschlossler Schlossler Blech-, Kunststoffschlossler Maschinenschlossler Betriebsschlossler, Reparaturschlossler Stahlbauschlossler, Eisenschiffbauer Kraftfahrzeuginstandsetzer Landmaschineninstandsetzer Werkzeugmacher Elektroinstallateure, -monteure Metallarbeiter o. n. A. Maurer Tischler Kraftfahrzeugführer
272	Blech-, Kunststoffschlossler	261 271 273	Feinblechner Bauschlossler Maschinenschlossler
273	Maschinenschlossler, -bauer	141 151 211 221 222 224 225 241 251 261 262 263 270 271 272 274 275 281 282	Chemiebetriebswerker Kunststoffverarbeiter Blechpresser, -zieher, -stanzer Dreher Fräser Bohrer Metallschleifer Schweißer, Brennschneider Stahlschmiede Feinblechner Rohrinstallateure Rohrnetzbauer, Rohrschlossler Schlossler Bauschlossler Blech-, Kunststoffschlossler Betriebsschlossler, Reparaturschlossler Stahlbauschlossler, Eisenschiffbauer Kraftfahrzeuginstandsetzer Landmaschineninstandsetzer

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
noch 273	Maschinenschlosser, -bauer	283	Flugzeugmechaniker
		284	Feinmechaniker
		285	sonstige Mechaniker
		291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, -monteure
		313	Elektromotoren-, Transformatorbauer
		314	Elektrogerätebauer
		322	sonstige Montierer
		323	Metallarbeiter o. n. A.
		521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.
		549	Maschineneinrichter o. n. A.
714	Kraftfahrzeugführer		
741	Lagerverwalter, Magaziner		
274	Betriebsschlosser	141	Chemiebetriebswerker
		151	Kunststoffverarbeiter
		221	Dreher
		241	Schweißer, Brennschneider
		262	Rohrinstallateure
		263	Rohrnetzbauer, Rohrschlosser
		270	Schlosser
		271	Bauschlosser
		272	Blech-, Kunststoffschlosser
		273	Maschinenschlosser
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
		291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, -monteure
312	Fernmeldemonteur, -handwerker		
521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.		
632	Physikalisch- u. mathemat.- techn. Sonderfachkräfte		
732	Postverteiler		
275	Stahlbauschlosser, Schiffbauer	241	Schweißer, Brennschneider
		271	Bauschlosser
		273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
281	Kraftfahrzeug- mechaniker, -schlosser	041	Landarbeitskräfte
		141	Chemiebetriebswerker
		151	Kunststoffverarbeiter
		181	Holzaufbereiter
		221	Dreher
		222	Fräser
		224	Bohrer
		225	Metallschleifer
		241	Schweißer, Brennschneider
		251	Stahlschmiede
		261	Feinblechner
		262	Rohrinstallateure
		263	Rohrnetzbauer, Rohrschlosser
		270	Schlosser
		271	Bauschlosser
		272	Blech-, Kunststoffschlosser
		273	Maschinenschlosser

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
noch 281	Kraftfahrzeug- mechaniker, -schlosser	274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
		282	Landmaschineninstandsetzer
		283	Flugzeugmechaniker
		285	sonstige Mechaniker
		291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, -monteure
		322	sonstige Montierer
		323	Metallarbeiter o. n. A.
		441	Maurer
		442	Betonbauer
		452	Dachdecker
		462	Straßenbauer
		482	Isolierer, Abdichter
		501	Tischler
		512	Warenmaler, -lackierer
		521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.
		522	Warenaufmacher, Versandfertigmacher
		545	Erdbewegungsmaschinen- führer
546	Baumaschinenführer		
686	Tankwarte		
714	Kraftfahrzeugführer		
741	Lagerverwalter, Magaziner		
742	Transportgeräteführer		
744	Lager-, Transportarbeiter		
913	übrige Gästebetreuer		
936	Fahrzeuginhaltungs-, -pfleger		
282	Landmaschinen- mechaniker	041	Landarbeitskräfte
		241	Schweißer, Brennschneider
		251	Stahlschmiede
		262	Rohrinstallateure
		271	Bauschlosser
		273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
		285	sonstige Mechaniker
291	Werkzeugmacher		
546	Baumaschinenführer		
283	Flugzeug-, Flug- triebwerkmechaniker	273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
284	Fein-, Chirurgie- mechaniker	221	Dreher
		222	Fräser
		272	Blech-, Kunststoffschlosser
		273	Maschinenschlosser
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
		285	sonstige Mechaniker
		291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, -monteure
		314	Elektrogerätebauer
315	Funk-, Tongerätetechnik		
521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.		

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf			
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung		
285	Mechaniker, Büro- maschinenmechaniker	151	Kunststoffverarbeiter		
		181	Holzaufbereiter		
		211	Blechpresser, -zieher, -stanzer		
		221	Dreher		
		222	Fräser		
		224	Bohrer		
		225	Metallschleifer		
		226	übrige spanende Berufe		
		241	Schweißer, Brennschneider		
		262	Rohrinstallateure		
		271	Bauschlosser		
		272	Blech-, Kunststoff- schlosser		
		273	Maschinenschlosser		
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser		
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer		
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer		
		284	Feinmechaniker		
		291	Werkzeugmacher		
		311	Elektroinstallateure, -monteure		
		313	Elektromotoren-, Transformatorbauer		
		314	Elektrogerätebauer		
		315	Funk-, Tongerätetechnik		
		321	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer		
		322	sonstige Montierer		
		323	Metallarbeiter o. n. A.		
		521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.		
		714	Kraftfahrzeugführer		
		741	Lagerverwalter, Magaziner		
		742	Transportgeräteführer		
		291	Werkzeugmacher, Stahlformenbauer	151	Kunststoffverarbeiter
				211	Blechpresser, -zieher, -stanzer
				221	Dreher
				222	Fräser
				224	Bohrer
225	Metallschleifer				
271	Bauschlosser				
272	Blech-, Kunststoffschlosser				
273	Maschinenschlosser				
274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser				
275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer				
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer				
282	Landmaschineninstandsetzer				
284	Feinmechaniker				
285	sonstige Mechaniker				
311	Elektroinstallateure, -monteure				
314	Elektrogerätebauer				
321	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer				
322	sonstige Montierer				
323	Metallarbeiter o. n. A.				
521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.				
549	Maschineneinrichter o. n. A.				

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
noch 291	Werkzeugmacher, Stahlformenbauer	714	Kraftfahrzeugführer
		741	Lagerverwalter, Magaziner
311	Elektroanlagen-, Elektroinstallateur	141	Chemiebetriebswerker
		151	Kunststoffverarbeiter
		181	Holzaufbereiter
		211	Blechpresser, -zieher, -stanzer
		212	Drahtverformer, -verarbeiter
		221	Dreher
		222	Fräser
		225	Metallschleifer
		241	Schweißer, Brennschneider
		261	Feinblechner
		262	Rohrinstallateure
		271	Bauschlosser
		272	Blech-, Kunststoffschlosser
		273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
		285	sonstige Mechaniker
		312	Fernmeldemonteure, -handwerker
		313	Elektromotoren-, Transformatorbauer
		314	Elektrogerätebauer
		315	Funk-, Tongerätetechnik
		321	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer
		322	sonstige Montierer
		323	Metallarbeiter o. n. A.
		441	Maurer
		442	Betonbauer
		466	sonstige Tiefbauer
		501	Tischler
		511	Maler, Lackierer (Ausbau)
		521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.
		522	Warenaufmacher, Versandfertigmacher
		546	Baumaschinenführer
		621	Maschinenbautechniker
622	Techniker des Elektrofaches		
632	Physikalisch- u. mathemat.- techn. Sonderfachkräfte		
686	Tankwarte		
714	Kraftfahrzeugführer		
741	Lagerverwalter, Magaziner		
744	Lager-, Transportarbeiter		
312	Fernmeldehand- werker, -installateur	274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
		311	Elektroinstallateure, -monteure
		314	Elektrogerätebauer
		315	Funk-, Tongerätetechnik
		732	Postverteiler
		741	Lagerverwalter, Magaziner
744	Lager-, Transportarbeiter		
313	Elektromaschinen- bauer, -monteur	221	Dreher
		273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
noch 313	Elektromaschinen- bauer, -monteur	291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, -monteure
		314	Elektrogerätebauer
314	Elektromechaniker	151	Kunststoffverarbeiter
		221	Dreher
		225	Metallschleifer
		271	Bauschlosser
		273	Maschinenschlosser
		274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser
		275	Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
		284	Feinmechaniker
		285	sonstige Mechaniker
		291	Werkzeugmacher
		311	Elektroinstallateure, Monteure
		312	Fernmeldemonteure, -handwerker
		313	Elektromotoren-, Transformatorbauer
		315	Funk-, Tongerätetechnik
		321	Elektrogeräte-, Elektroteilemonteure
		322	sonstige Montierer
		521	Warenprüfer, -sortierer, a. n. g.
		622	Techniker des Elektrofaches
		632	Physikalisch- u. mathemat.- techn. Sonderfachkräfte
		315	Radio-, Fernseh- techniker, Funkelektroniker
311	Elektroinstallateure, -monteure		
312	Fernmeldemonteure, -handwerker		
313	Elektromotoren-, Transformatorbauer		
314	Elektrogerätebauer		
622	Techniker des Elektrofaches		
714	Kraftfahrzeugführer		
351	Bekleidungs-, Herren-, Damenschneider	352	Oberbekleidungsnäher
		353	Wäscheschneider, Wäschenäher
		356	Näher, a.n.g.
		378	Fellverarbeiter
352	Bekleidungsnäher, -fertiger	323	Metallarbeiter o. n. A.
		351	Schneider
		353	Wäscheschneider, Wäschenäher
		356	Näher, a. n. g.
		376	Lederbekleidungshersteller u. sonst. Lederverarb.
		378	Fellverarbeiter
		492	Polsterer, Matratzenhersteller
		931	Wäscher, Plätter
		391	Bäcker
392	Konditor	391	Backwarenhersteller

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf			
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung		
401	Fleischer	402	Fleisch-, Wurstwarenhersteller		
		411	Köche		
411	Koch	401	Fleischer		
		412	Fertiggerichte-, Obst-, Gemüsekonservierer, -zubereiter		
		441	Maurer		
		912	Kellner		
		913	übrige Gästebetreuer		
		923	Hauswirtschaftliche Betreuer		
441	Maurer, Feuerungs-, Schornsteinbauer	411	Köche		
		442	Betonbauer		
		451	Zimmerer		
		481	Stukkateure, Gipser, Verputzer		
442	Beton-, Stahlbetonbauer	441	Maurer		
		451	Zimmerer		
451	Zimmerer, Schiffszimmerer	441	Maurer		
		442	Betonbauer		
		501	Tischler		
482	Klebeabdichter, Wärme-, Kälteisolierer	261	Feinblechner		
483	Fliesen-, Platten-, Mosaikverleger	441	Maurer		
485	Glaser	501	Tischler		
491	Raumausstatter, Parkettleger	356	Näher, a. n. g.		
		492	Polsterer, Matratzenhersteller		
		836	Raum-, Schauwerbegestalter		
		501	Tischler, Möbel- tischler, Bautischler	151	Kunststoffverarbeiter
				181	Holzaufbereiter
501	Tischler, Möbel- tischler, Bautischler	441	Maurer		
		442	Betonbauer		
		451	Zimmerer		
		482	Isolierer, Abdichter		
		485	Glaser		
		502	Modelltischler, Formentischler		
		504	sonstige Holz-, Sportgerätebauer		
		511	Maler, Lackierer (Ausbau)		
		714	Kraftfahrzeugführer		
		502	Modelltischler, -bauer	311	Elektroinstallateure, -monteure
501	Tischler				
511	Maler, Lackierer	441	Maurer		
		442	Betonbauer		
		481	Stukkateure, Gipser, Verputzer		
		501	Tischler		
		512	Warenmaler, -lackierer		
		714	Kraftfahrzeugführer		
549	Automateneinrichter	221	Dreher		

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
632	Physiklaborant, Meß- und Regelmechaniker	311	Elektroinstallateure, -monteure
634	Fotolaborant, Filmkopienfertiger	837	Fotografen
686	Tankwart	714	Kraftfahrzeugführer
714	Berufskraftfahrer	174	Flach-, Tiefdrucker
		281	Kraftfahrzeuginstandsetzer
		545	Erdbewegungsmaschinenführer
		741	Lagerverwalter, Magaziner
		743	Stauer, Möbelpacker
		744	Lager-, Transportarbeiter
		854	Helfer in der Krankenpflege
837	Reproduktionsfotograf, Fotograf	634	Fotolaboranten
838	Pferdewirt	044	Tierpfleger und verwandte Berufe
901	Friseur	352	Oberbekleidungsnäher
		522	Warenaufmacher, Versandfertigtmacher
		902	sonstige Körperpfleger
		912	Kellner
		913	übrige Gästebetreuer
		923	hauswirtschaftliche Betreuer
		931	Wäscher, Plätter

noch Tabelle 18

Ausbildungsberuf		Beschäftigungsberuf	
Kenn-ziffer	Bezeichnung	Kenn-ziffer	Bezeichnung
912	Kellner	411	Köche
		913	übrige Gästebetreuer
913	Hotel- und Gaststättengehilfin	411	Köche
		911	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute
		912	Kellner
		923	hauswirtschaftliche Betreuer
921	Hauswirtschafterin (LW)	411	Köche
		901	Friseure
		923	hauswirtschaftliche Betreuer
923	Hauswirtschaftsgehilfin	041	Landarbeitskräfte
		411	Köche
		912	Kellner
		913	übrige Gästebetreuer
		921	Hauswirtschaftsverwalter